

EMAS Umwelt- erklärung 2026



Vorwort der Geschäftsführung



Dr. Martin Vorsmann
General Managing Partner, CMS Deutschland



Als international tätige Wirtschaftskanzlei stehen wir für Integrität, Verantwortung und vorausschauendes Handeln. Diese Haltung leitet uns nicht nur in unserer juristischen Beratung, sondern auch im Umgang mit unseren eigenen Umwelt- und Klimawirkungen. Gerade in Zeiten zunehmender politischer und regulatorischer Dynamik – geprägt von sich wandelnden Anforderungen und steigenden gesellschaftlichen Erwartungen – halten wir es für entscheidend, einen klaren eigenen Rahmen zu definieren und konsequent zu verfolgen.

Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) haben wir uns bewusst für einen strukturierten, anspruchsvollen und extern geprüften Ansatz entschieden. Die Etablierung von EMAS stellte für uns als Kanzlei eine besondere Herausforderung dar, da wir diesen Weg erstmals beschritten haben. Umso mehr erfüllt es uns mit Stolz, mit zu den ersten Kanzleien in Deutschland zu gehören, die EMAS erfolgreich eingeführt haben. Das System bietet uns Orientierung, Verlässlichkeit und Transparenz – auch in einem Umfeld, das durch stetige Veränderung gekennzeichnet ist.

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung verdeutlicht, wie CMS seine umweltrelevanten Aktivitäten steuert, welche Fortschritte bereits erzielt wurden und wo weiterhin Entwicklungsbedarf besteht. Sie macht zugleich deutlich, dass Umweltmanagement kein statisches Ziel ist, sondern ein fortlaufender Lern- und Verbesserungsprozess. Unser Anspruch ist es, unsere Umweltleistung kontinuierlich weiterzuentwickeln und vorhandene Handlungsspielräume verantwortungsvoll zu nutzen – unabhängig von kurzfristigen Trends, aber im Einklang mit langfristigen regulatorischen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Unsere Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch Büro- und Gebäudebetrieb, Mobilität sowie den Einsatz digitaler und materieller Ressourcen. Viele Umweltwirkungen lassen sich dabei nur mittelbar beeinflussen, etwa aufgrund von Mietverhältnissen oder gemeinsam genutzten Infrastrukturen. Gerade deshalb ist Transparenz für uns zentral: Wir legen offen dar, wo wir steuern können, wo Abhängigkeiten bestehen und wo die Grenzen unseres Einflusses liegen.

Wir danken allen Partner:innen und Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement maßgeblich zum Funktionieren und zur Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems beitragen. Zugleich laden wir unsere Mandant:innen, Geschäftspartner:innen sowie die interessierte Öffentlichkeit ein, unseren Weg zu einer kontinuierlich verbesserten Umweltleistung kritisch und konstruktiv zu begleiten.

Inhalt

1.	Über diesen Bericht	4
1.1.	Einordnung und Zielsetzung	
1.2.	Geltungsbereich und Standorte	
1.3.	Berichtszeitraum und Datenbasis	

2.	Veränderungen im Managementsystem	5
2.1.	Anwendungsbereich, Aufbau und Organisation des Umweltmanagementsystems	
2.2.	Kontext, interessierte Parteien sowie abgeleitete Risiken und Chancen	
2.3.	Bindende Verpflichtungen	
2.4.	Aktualisierung der Umweltaspekte	
2.5.	Erweiterung der Treibhausgasbilanzierung im Zuge der Klimastrategie	

3.	Umweltrelevante Verbrauchsdaten	8
3.1.	Übersicht der umweltrelevanten Verbrauchsdaten und THG-Emissionen	
3.2.	Entwicklung der Bezugsgrößen	
3.3.	Energie	
3.4.	Mobilitätsbezogene Emissionen	
3.5.	Materialien & Beschaffung	
3.6.	Abfallaufkommen	
3.7.	Treibhausgasemissionen und weitere Luftemissionen	

4.	Zielerreichung und Maßnahmen	19
4.1.	Zielsystematik und Zielerreichung	
4.2.	Unsere Maßnahmen zur Zielerreichung	

5.	Übersicht der EMAS-Kernindikatoren pro Standort	21
----	---	----

6.	Gültigkeitserklärung	32
----	----------------------	----

7.	Impressum	33
----	-----------	----



1. Über diesen Bericht

1.1. Einordnung und Zielsetzung



Umwelterklärung
2025 von CMS ↗

Diese Veröffentlichung ist eine aktualisierte Umwelterklärung im Sinne der EMAS-Verordnung. Sie dient der jährlichen Fortschreibung der Umweltleistung von CMS Hasche Sigle Partnerschaft mbB (im Folgenden „CMS“) und gilt in Verbindung mit der grundlegenden [Umwelterklärung 2025](#), in der das Umweltmanagementsystem, die Organisation sowie die zugrunde liegenden Methodiken ausführlich beschrieben sind.

Ziel dieser aktualisierten Umwelterklärung ist es,

- die aktuellen umweltrelevanten Verbrauchs- und Emissionsdaten transparent darzustellen,
- Veränderungen gegenüber den Vorjahren nachvollziehbar einzuordnen,
- den Stand der Zielerreichung darzulegen und
- Ansatzpunkte für die weitere Verbesserung der Umweltleistung aufzuzeigen.

1.2. Geltungsbereich und Standorte

Unsere Standorte



Die Umwelterklärung bezieht sich auf die neun deutschen Standorte von CMS, an denen wir ausschließlich Mieter sind:

Berlin (Lennéstraße 5 / Zentrale)	Frankfurt a. M.	Leipzig
Berlin (Lennéstraße 7)	Hamburg	München
Düsseldorf	Köln	Stuttgart

Die Standorte weisen hinsichtlich ihrer Tätigkeiten, Umweltaspekte und des angewandten Umweltmanagementsystems eine hohe Vergleichbarkeit auf und sind in der grundlegenden Umwelterklärung entsprechend erläutert. Die Validierung erfolgt im Rahmen der EMAS-Registrierung nach dem Stichprobenverfahren für Multi-Site-Organisationen gemäß EMAS-Nutzerhandbuch.

1.3. Berichtszeitraum und Datenbasis

Bei der vorliegenden Umwelterklärung handelt es sich um eine aktualisierte Fassung für das Jahr 2026. Der zugrunde liegende Berichtszeitraum umfasst die Jahre 2022 bis 2025.¹ Ergänzend wird über Maßnahmen berichtet, die in den Jahren 2025 und 2026 initiiert oder bereits umgesetzt wurden.

Die Datenerhebung für diese Umwelterklärung erfolgt gemäß den Anforderungen des EMAS-Umweltmanagementsystems. Grundlage bilden interne und externe Datenquellen wie Betriebskostenabrechnungen, Rechnungen externer Dienstleistender sowie interne Verbrauchsauswertungen. Ergänzend werden Informationen aus Lieferverträgen, Auswertungen der vorhandenen Zählerinfrastruktur, sowie Rückmeldungen relevanter Schnittstellen wie Hausverwaltung, IT und Beschaffung herangezogen. Das grundlegende Vorgehen bei der Datenerhebung wurde gegenüber den Vorjahren weitgehend beibehalten; einzelne Anpassungen und Weiterentwicklungen werden in den folgenden Kapiteln näher erläutert.

Die Datenerhebung für die Treibhausgasbilanzierung erfolgt in Anlehnung an die Methodik des GHG Protocol. Vor dem Hintergrund der aktuell in Ausarbeitung befindlichen sozietätsweiten Nachhaltigkeits- und Klimastrategie wurde die Datengrundlage gegenüber der bisherigen Berichterstattung gezielt erweitert. Neben Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind nun auch eine Vielzahl relevanter Scope-3-Datenkategorien berücksichtigt (vgl. Kapitel 2.5).

¹ Hintergrund hierfür ist die begrenzte Datenverfügbarkeit, die eine konsolidierte Darstellung der Umweltkennzahlen über mehrere Berichtsjahre erfordert.



2. Veränderungen im Managementsystem

2.1. Anwendungsbereich, Aufbau und Organisation des Umweltmanagementsystems

Der Anwendungsbereich der Umwelterklärung hat sich gegenüber dem Vorjahr grundlegend nicht verändert und umfasst weiterhin insgesamt neun Standorte. Im Berichtszeitraum kam es lediglich vereinzelt zur Aufgabe einzelner Standort-Etagen sowie zu Umbau- und Anpassungsmaßnahmen. Diese werden im Rahmen der Datenerhebung berücksichtigt.

Der Standort EUREF-Campus wurde Anfang 2025 aufgelöst und daher nicht in den Anwendungsbereich des EMAS-Systems einbezogen. Da der Umzug bereits im Vorfeld bekannt war, wurde von einer gesonderten Betrachtung des Standorts abgesehen. Die Mitarbeitenden des EUREF-Campus sind im März 2025 an den Standort Berlin L7 umgezogen. Entsprechend werden deren Verbräuche ab diesem Zeitpunkt dem Standort Berlin L7 zugeordnet; die Anzahl der Mitarbeitenden wurde entsprechend angepasst.

Im Berichtsjahr ergab sich eine wesentliche personelle Änderung im Umweltmanagementsystem. Mit der Anfang 2026 neu geschaffenen Rolle des zentralen Property Managers, der dem Umweltteam zugeordnet ist, wurde das Umweltmanagement insbesondere im Hinblick auf Datenerhebung, Plausibilisierung sowie die Einhaltung umweltbezogener Compliance- und Sorgfaltspflichten gestärkt. Die Rolle, Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Property Managers im Rahmen von EMAS wurden verbindlich festgelegt und in den zuständigen EMAS-Dokumenten abgebildet (u. a. Umweltmanagementhandbuch, Kompetenzmatrix, Organigramm). Darüber hinaus erfolgte eine personelle Änderung auf Ebene der Managing Partner für den Standort Stuttgart. Grundsätzlich sind die Managing Partner gemeinsam mit den ihnen unterstellten Führungskräften am jeweiligen Standort für die Umsetzung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems in ihrem Verantwortungsbereich zuständig. Die betreffende Person wurde durch die Umweltbeauftragte am Standort (UB) sowie durch die zentralen Umweltmanagementbeauftragten (UMB) in die Anforderungen von EMAS sowie ihre spezifischen Verantwortlichkeiten eingewiesen.

Die relevanten EMAS-Dokumente wurden überprüft und bei Bedarf aktualisiert; die Änderungen sind dokumentenlenkungskonform versioniert und durch die Managementvertretung freigegeben. Ergänzend wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse, auch als Grundlage für die Entwicklung der sozietätsweiten Nachhaltigkeitsstrategie, durchgeführt. Deren Ergebnisse wurden systematisch in die Überarbeitung des Kontextes der Organisation, der interessierten Parteien sowie der Bewertung der Umweltaspekte integriert.

Neben strukturellen und organisatorischen Maßnahmen kommt der Sensibilisierung und aktiven Einbindung der Partner:innen und Mitarbeitenden eine zentrale Bedeutung für die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu. In einer überwiegend bürobasierten Anwaltssozietät werden wesentliche Umweltwirkungen maßgeblich durch das tägliche Nutzerverhalten beeinflusst. Vor diesem Hintergrund wurde eine standortübergreifende EMAS-Schulung entwickelt und Ende März 2026 eingeführt. Die Schulung ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend² und im zweijährigen Turnus zu absolvieren. Sie ist als zentrale Sensibilisierungsmaßnahme hervorzuheben, da sie das Verständnis für Zielsetzung, Aufbau und Funktionsweise des Umweltmanagementsystems nach EMAS gezielt stärkt und die Bedeutung des eigenen Handelns für Energieverbräuche und Ressourcenschonung im Kanzleialltag verdeutlicht. Die Schulung greift sämtliche für CMS bedeutenden Umweltaspekte auf und veranschaulicht diese anhand praxisnaher Beispiele, ergänzt durch einen Überblick über bereits umgesetzte Maßnahmen an den Standorten.

Flankiert wird die standortübergreifende Sensibilisierung durch weitere etablierte Formate wie den jährlich stattfindenden Sustainability Month sowie durch standortspezifische Informationsmaßnahmen, etwa regelmäßige EMAS-Updates in Standortnewslettern oder im Intranet.

² Ausgenommen sind die bei CMS temporär Beschäftigten.



2.2. Kontext, interessierte Parteien sowie abgeleitete Risiken und Chancen

Im Jahr 2025 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im organisationsbezogenen Kontext von CMS im Sinne der EMAS-Verordnung. Der bestehende Kontext der Organisation sowie die identifizierten interessierten Parteien und deren Erwartungen behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

2.3. Bindende Verpflichtungen

Analog zur Bewertung des organisationsbezogenen Kontexts waren für CMS im Jahr 2025 keine wesentlichen Änderungen im Hinblick auf die bindenden Verpflichtungen zu verzeichnen; alle relevanten rechtlichen Anforderungen bleiben weiterhin gültig. Die Compliance-Audits wurden 2026 für alle Standorte planmäßig durchgeführt und der etablierte Prozess zur Identifikation, Bewertung und Überwachung rechtlicher und sonstiger bindender Verpflichtungen wurde unverändert fortgeführt.

Unabhängig davon werden im Rahmen der erstmaligen Erarbeitung einer Klimastrategie zusätzliche Zielsetzungen, Selbstverpflichtungen und potenzielle zukünftige Anforderungen geprüft. Sofern diese für CMS relevant sind, werden sie schrittweise und systematisch in das Umweltmanagementsystem integriert.

2.4. Aktualisierung der Umweltaspekte

Anfang 2026 wurde das Umweltmanagementsystem turnusgemäß überprüft und die Umweltaspektewertung in Zusammenarbeit mit den Umweltbeauftragten aktualisiert. Die dabei vorgenommenen punktuellen Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf die Einstufung der wesentlichen Umweltaspekte, sodass diese im Berichtsjahr unverändert geblieben sind.

Folgende Umweltaspekte wurden zudem erstmals systematisch in die Bewertung aufgenommen:

- (Kältemittel-)Leckagen von Kälteanlagen und Klimageräten wurden sowohl als direkte Umweltaspekte (bei Anlagen im Eigentum von CMS) als auch als indirekte Umweltaspekte (bei Anlagen im Fremdeigentum) berücksichtigt und gemäß EMAS-Bewertungssystematik der Kategorie B III zugeordnet. Da bislang keine Leckagen festgestellt wurden, besteht derzeit kein relevantes Umweltrisiko, sodass dieser Aspekt als nicht wesentlich eingestuft wird.
- Der Ressourcen- und Energieverbrauch im Zusammenhang mit der Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) wurde als neuer indirekter Umweltaspekt identifiziert. Aufgrund der noch begrenzten Datengrundlage, der aktuell geringen quantifizierbaren Umweltauswirkungen sowie des nur eingeschränkt vorhandenen direkten Steuerungs- und Einflussvermögens von CMS erfolgte ebenfalls eine Einstufung in die Kategorie B III und damit als nicht wesentlich.

Weiterführende Beobachtungen und perspektivische Themen

Basierend auf der durchgeführten, doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der erweiterten Treibhausgasbilanzierung erfolgt künftig eine differenziertere Erfassung und Bewertung der Emissionen aus Veranstaltungen und Lieferverkehr; eine Änderung der bisherigen Einstufung der Umweltaspekte ergibt sich hieraus nicht.



2.5. Erweiterung der Treibhausgasbilanzierung im Zuge der Klimastrategie

Aufbauend auf der bisherigen Berichterstattung wurden neben den Emissionen der Scopes 1 und 2 erstmals auch weitere relevante Scope-3-Kategorien systematisch berücksichtigt.³

Scope 1 	Scope 2 	Scope 3 (vorgelagert) 
— Kraftstoffverbräuche des Fuhrparks und der Netzersatzanlagen/Generatoren — Leckage von Kältemitteln	— Strom — Fernwärme — Fernkälte	— Vorkettenemissionen von Brennstoffen, Strom, Fernwärme und Fernkälte — Eingeaufte Güter und Dienstleistungen — Kapitalgüter (u. a. Fuhrpark, technische Gebäudeausstattung) — Abfall — Dienstreisen⁴ — Arbeitswege — Geleaste Sachanlagen (Rechenzentren, Cloud-Anbieter, Kraftstoffverbräuche durch Leasingfahrzeuge) — Veranstaltungen

Bestimmte Scope-3-Kategorien wurden im aktuellen Berichtsjahr bewusst noch nicht in die Bilanzierung einbezogen, etwa aufgrund einer derzeit unzureichenden Datenverfügbarkeit sowie eingeschränkter Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten.

Die Treibhausgasbilanz wird schrittweise weiterentwickelt, um zentrale Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette besser zu identifizieren und darauf basierend gezielte Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

Im Rahmen der erweiterten Bilanzierung wurden die EMAS-Kernindikatoren weiterhin fokussiert betrachtet und – wie bislang – konsolidiert für alle CMS-Standorte sowie ergänzend standortbezogen ausgewiesen. Die Erweiterung der Treibhausgasbilanzierung stellt somit eine Ergänzung zur bestehenden EMAS-Berichterstattung dar und ersetzt diese nicht.

³ Die Auswahl der zusätzlich berücksichtigten Scope-3-Kategorien erfolgte auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse sowie unter Berücksichtigung der einschlägigen methodischen Anforderungen des GHG Protocol.

⁴ Nutzung Fremd-Verkehrsmittel (ohne CMS-Fuhrpark)



3. Umweltrelevante Verbrauchsdaten

Die im Folgenden dargestellten Verbrauchsdaten beruhen auf einer konsolidierten Auswertung aller Standorte. Eine detaillierte Ausweisung der EMAS-Kernindikatoren auf Standortebezug erfolgt ergänzend in Kapitel 5.

Für das Berichtsjahr 2025 standen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Umwelterklärung noch nicht für alle Standorte sämtliche Verbrauchsdaten zur Verfügung. Dies betrifft insbesondere die Verbräuche von Wasser, Fernwärme- und Kälte sowie von Allgemeinstrom in unseren Mietflächen, da die zugrunde liegenden Betriebskosten- und Einzelabrechnungen teilweise noch nicht vorlagen.

Die kontinuierliche Verbesserung der Datenerhebung und -qualität ist ein zentrales Ziel des Umweltmanagementsystems. Durch den intensivierte Austausch mit Vermietenden und Hausverwaltungen konnten hierbei bereits Fortschritte erzielt werden. Die verbesserte Datengrundlage führte in einzelnen Fällen auch zu rückwirkenden Anpassungen von Daten früherer Berichtsjahre. Trotzdem besteht bei der Schließung von Datenlücken weiterhin Optimierungsbedarf insbesondere im Hinblick auf die Vollständigkeit, Aktualität und regelmäßige Verfügbarkeit gebäudebezogener Energiedaten.

Die Berechnung der EMAS-Kernindikatoren sowie die Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte erfolgen weiterhin unverändert auf Grundlage der in der vorherigen Umwelterklärung festgelegten Bezugsgrößen. Als maßgebliche Referenzgrößen dienen weiterhin der Flächenverbrauch in Bezug auf die beheizbare Grundfläche (Nutzfläche, NF) ohne untervermietete Bereiche sowie die Anzahl der Partner:innen und Mitarbeitenden.⁵

3.1. Übersicht der umweltrelevanten Verbrauchsdaten und THG-Emissionen

Die nachfolgende Tabelle bietet einen konsolidierten Überblick über die umweltrelevanten Verbrauchsdaten sowie die Treibhausgasemissionen aller deutschen EMAS-Standorte von CMS. Sofern nachträgliche Anpassungen alle Standorte betreffen, werden diese in der folgenden Tabelle ausgewiesen; standortspezifische Änderungen sind in den jeweiligen Standorttabellen dargestellt (vgl. Kapitel 5). Zudem werden noch nicht final vorliegende Daten in orange hervorgehoben.

⁵ Für die Anzahl wurde die Stammbesellschaft inkl. Auszubildende mitberücksichtigt. Die standortbezogene Zuordnung der Mitarbeitenden basiert auf der vertraglichen Zuordnung und nicht auf dem Arbeitsort. Dadurch können Abweichungen bei der tatsächlichen Standortnutzung entstehen.



	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025 ⁶
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (Headcount, HC)		Anzahl	1.540	1.569	1.527	1.554
Flächenverbrauch inkl. Bezug biologische Vielfalt						
Beheizte Grundfläche (NF)		m²	53.648,41	53.627,76	53.175,76	52.187,36
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche		m²	63.910,20	63.859,81	63.394,81	62.426,58
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m²	41,50	40,70	41,52	40,17
Gesamte naturnahe Fläche am Standort		m²	-	-	-	-
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts		m²	-	-	-	-
Energie						
Energie gesamt	Verbrauch	kWh	8.137.872	8.238.139	6.455.551	3.325.706
	pro Mitarbeiter:in	kWh	5.284	5.251	4.228	2.140
	pro NF	kWh	152	154	121	64
Bezug von Ökostrom gesamt	Verbrauch	kWh	2.018.429	918.519	3.444.647	2.823.036
	Anteil am Gesamtenergieverbrauch	%	24,8	11,1	53,4	84,9
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	4.116.378	4.422.663	3.452.425	2.896.973
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.673	2.819	2.261	1.864
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	2.384	1.943	7.778	5.387
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	1.786.353	2.011.930	2.094.675	2.080.967
davon Allgemeinstrom ⁷	Verbrauch	kWh	2.327.641	2.408.790	1.674.112	810.620
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren gesamt (Öl + Diesel)	Verbrauch	kWh	12.864	14.428	12.702	14.021
	pro Mitarbeiter:in	kWh	8,4	9,2	8,3	9,0
Nah-/Fernwärme gesamt	Verbrauch	kWh	3.272.209	3.075.598	2.344.860	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt gesamt	Verbrauch	kWh	3.597.681	3.429.665	2.741.989	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.336	2.186	1.796	-
	pro NF	kWh	67	64	52	-
Fernkälte gesamt	Verbrauch	kWh	88.281	101.550	115.268	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	57	65	75	-
	pro NF	kWh	2	2	2	-
Gesamt-Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	648.140	623.900	530.296	414.712
	pro Mitarbeiter:in	kWh	421	398	347	267
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	291.067	293.560	222.654	162.091
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	357.073	330.341	307.643	252.621
Material / Rohstoffe						
Toner gesamt	Verbrauch	Anzahl	-	-	376	413
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,25	0,26577
Papier gesamt	Verbrauch	t	38,18	33,19	35,18	31,59
	pro Mitarbeiter:in	t	0,02	0,02	0,0	0,02033
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	23,96	21,56	16,51	14,24586
Recyclingpapier	Verbrauch	t	14,23	11,63	18,67	17,33955
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	37	35	53	55
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	6,35	2,37	0,40	0,77
Wasser						
Gesamter jährlicher Trinkwasserverbrauch	Verbrauch	m³	12.310	15.479	9.830	-
	pro Mitarbeiter:in	m³	7,99	9,87	6,44	-
Abfall						
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	309,9	301,3	311,8	281,61
	pro Mitarbeiter:in	t	0,20	0,19	0,20	0,188
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV 200301)	Aufkommen gesamt	t	23,95	24,22	25,05	5,53
	pro Mitarbeiter:in	t	0,02	0,02	0,02	0,00
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV 20030100)	Aufkommen gesamt	t	61,0	62,7	63,6	61,7
	pro Mitarbeiter:in	t	0,04	0,04	0,04	0,04

Orange = Daten noch nicht vollständig

⁶ Aufgrund der im Jahr 2025 vorgenommenen Erweiterung der Scope-3-THG-Bilanzierung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich (Erläuterung siehe S. 18).
⁷ Erstmals in der Umwelterklärung ausgewiesen; beinhaltet die Stromverbräuche für die Kälteanlagen.



	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025 ⁶
Papier und Pappe (AVV 200101)	Aufkommen gesamt	t	206,6	197,1	189,22	157,1
	pro Mitarbeiter:in	t	0,13	0,13	0,12	0,10
gemischte Verpackungen (AVV 150106)	Aufkommen gesamt	t	14,2	13,8	11,4	6,7
	pro Mitarbeiter:in	t	0,01	0,01	0,01	0,004
biologisch abbaubare Abfälle (AVV 200201)	Aufkommen gesamt	t	0,9	1,0	0,9	2,8
	pro Mitarbeiter:in	t	0,00	0,00	0,00	0,00
Sperrmüll (AVV 200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	6,1	10,2
	pro Mitarbeiter:in	t	-	-	0,0	0,0
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV 200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,1	2,5
	pro Mitarbeiter:in	t	-	-	0,0	0,0
Glas (AVV 200102)	Aufkommen gesamt	t	2,0	2,0	4,2	4,6
	pro Mitarbeiter:in	t	0,001	0,001	0,003	0,003
Aluminiumschrott AVV 170405	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	0,9
	pro Mitarbeiter:in	t	-	-	-	0,001
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV 080318) (energetische Verwertung und Recycling)	Aufkommen gesamt	t	0,1	0,02	0,2	0,2
	pro Mitarbeiter:in	t	0,00	0,00	0,00	0,0
gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen (AVV 160214)	Aufkommen gesamt	t	1,085	0,480	2,371	0,547
	pro Mitarbeiter:in	t	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904)	Aufkommen gesamt	t	-	-	8,610	28,2
	pro Mitarbeiter:in	t	-	-	0,01	0,02
Eisen und Stahl (AVV 170405)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	0,66
	pro Mitarbeiter:in	t	-	-	-	0,00
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	0,20	0,22	1,06	2,68
	pro Mitarbeiter:in	t	0,000	0,000	0,001	0,002
anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält (AVV 170603*)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	1,3
	pro Mitarbeiter:in	t	-	-	-	0,00
Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten (AVV 160213*)	Aufkommen gesamt	t	0,199	0	0,143	1,1
	pro Mitarbeiter:in	t	0,00	0,00	0,00	0,00069
Batterien und Akkumulatoren (AVV 1606*)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,913	0,3
	pro Mitarbeiter:in	t	-	-	0,00	0,00018
Treibhausgasemissionen und weitere Luftemissionen						
Jährliche Gesamtemission von Treibhausgasen (THG) in Tonnen CO₂-Äquivalenten	CO ₂ e	t	3.087	3.419	2.352	3.370
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	2,00	2,18	1,54	2,17
Jährliche Gesamtemission von Luftschadstoffen	Summe Luftschadstoffe (NO _x , SO ₂ , PM)	t	1,20	1,20	0,93	0,68
SO₂ (Schwefeldioxid)		t	0,04	0,04	0,03	0,03
CMS-Fuhrpark (Benzin + Diesel)		t	0,04	0,04	0,03	0,03
Netzersatzanlagen u. Generatoren Vermietende (Heizöl + Diesel)		t	0,001	0,001	0,001	0,001
NO_x (Stickoxide)		t	1,06	1,07	0,82	0,60
CMS-Fuhrpark (Benzin + Diesel)		t	1,06	1,06	0,81	0,60
Netzersatzanlagen u. Generatoren Vermietende (Heizöl + Diesel)		t	0,01	0,01	0,01	0,01
PM (Feinstaub)		t	0,09	0,09	0,07	0,05
CMS-Fuhrpark (Benzin + Diesel)		t	0,09	0,09	0,07	0,05
Netzersatzanlagen u. Generatoren Vermietende (Heizöl + Diesel)		t	0,001	0,001	0,001	0,001
Scope 1 THG-Emissionen Gesamt	CO ₂ e	t	163	158	135	116
Fuhrpark CMS (Benzin + Diesel)	CO ₂ e	t	159,85	154,07	130,56	112,24
Benzin	CO ₂ e	t	85,69	79,28	73,83	68,24
Diesel	CO ₂ e	t	74,16	74,79	56,73	44,01
Netzersatzanlagen u. Generatoren Vermieter (Heizöl + Diesel)	CO ₂ e	t	3,43	3,84	3,97	3,74
Heizöl	CO ₂ e	t	3,08	3,20	3,33	3,32
Diesel	CO ₂ e	t	0,36	0,64	0,64	0,42
Scope 2 THG-Emissionen Gesamt	CO ₂ e	t	1.742,55	2.427,20	908,53	28,00
Fernwärme	CO ₂ e	t	701,62	654,32	586,82	-
Fernkälte	CO ₂ e	t	10,59	12,19	13,83	-
Strom (inkl. Allgemeinstrom)	CO ₂ e	t	1.029,28	1.759,84	304,45	25,47
E-Mobilität CMS-Fahrzeuge	CO ₂ e	t	1,05	0,86	3,44	2,60



	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025 ⁶
Scope 3 THG-Emissionen Gesamt (inkl. Vorketten)⁸	CO ₂ e	t	1.181	834	1.309	3.226
3.1 Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen⁹	CO ₂ e	t	-	-	-	878,95
Dienstleistungen (Catering & Bewirtung)	CO ₂ e	t	-	-	-	303,07
Dienstleistungen (Sicherheitsdienste)	CO ₂ e	t	-	-	-	18,81
Betriebs- und Hilfsstoffe (Reinigung und Putzmittel)	CO ₂ e	t	-	-	-	138,80
Nahrungsmittel	CO ₂ e	t	-	-	-	384,02
Verwaltung	CO ₂ e	t	-	-	-	34,26
Wasser	CO ₂ e	t	-	-	-	-
3.2 Emissionen aus Einkauf von Kapitalgütern¹⁰	CO ₂ e	t	-	-	-	513,37
Fahrzeuge	CO ₂ e	t	-	-	-	257,40
Einrichtungen, Büroausstattung	CO ₂ e	t	-	-	-	2,02
Informations- und Kommunikationstechnologie	CO ₂ e	t	-	-	-	253,96
3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	CO ₂ e	t	205,67	184,78	159,33	144,54
Fuhrpark CMS (Benzin + Diesel)	CO ₂ e	t	-	-	-	35,38
Netzersatzanlagen u. Generatoren Vermietende (Heizöl + Diesel)	CO ₂ e	t	-	-	-	0,70
Fernwärme	CO ₂ e	t	205,67	184,78	159,33	-
Fernkälte	CO ₂ e	t	-	-	-	-
Strom (inkl. Allgemeinstrom)	CO ₂ e	t	-	-	-	108,16
E-Mobilität CMS-Fahrzeuge	CO ₂ e	t	-	-	-	0,30
3.5 Emissionen aus Abfällen	CO ₂ e	t	-	-	-	48,36
Abfallaufkommen gesamt	CO ₂ e	t	-	-	-	48,36
Aufkommen aus gefährlichen Abfällen	CO ₂ e	t	-	-	-	0,69
Aufkommen aus nicht gefährlichen Abfällen	CO ₂ e	t	-	-	-	47,67
Abwasser	CO ₂ e	t	-	-	-	-
3.6 Emissionen aus Dienstreisen	CO ₂ e	t	975	649	795	899
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	0,63	0,41	0,52	0,58
Dienstreisen: Flüge	CO ₂ e	t	863	509	648	631
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	0,56	0,32	0,42	0,41
Dienstreisen: Mietwagen ¹¹	CO ₂ e	t	8	13	12	7
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	0,01	0,01	0,01	0,00
Dienstreisen: Fernverkehr	CO ₂ e	t	69	87	86	77
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	0,04	0,06	0,06	0,05
	Strecke	Pkm	2.232.473	2.804.793	2.774.388	3.015.964
Dienstreisen: Nahverkehr	CO ₂ e	t	12	14	14	11
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	0,01	0,01	0,01	0,01
	Strecke	Pkm	204.559	243.893	241.151	262.258
Taxifahrten ¹²	CO ₂ e	t	0,00	0,00	0,00	33
Private Pkw-Nutzung ¹³	CO ₂ e	t	0,00	0,00	0,00	100
Hotelübernachtungen	CO ₂ e	t	22	26	35	40
3.7 Pendelverkehr	CO ₂ e	t	-	-	354	207,39
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	-	-	0,2	0,1
	Gesamtstrecke	km	-	-	4.049.153	3.190.691
Pendelverkehr: Anreise Pkw	CO ₂ e	t	-	-	267	171
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	-	-	0,17	0,11
	Strecke	km	-	-	1.263.750	1.012.620
Pendelverkehr: Anreise ÖPNV	CO ₂ e	t	-	-	88	36
	CO ₂ e pro Mitarbeiter:in	t	-	-	0	0
	Strecke	Pkm	-	-	1.755.127	870.360
Pendelverkehr: Anreise mit dem Rad oder zu Fuß	CO ₂ e	t	-	-	-	-
	Strecke	km	-	-	1.030.276	1.307.711
3.8 Emissionen aus geleasteten Sachanlagen	CO ₂ e	t	-	-	-	193,18
Rechenzentren	CO ₂ e	t	-	-	-	22,86
Leasing-Fahrzeuge ¹⁴	CO ₂ e	t	-	-	-	170,32
Sonstige Scope-3-Emissionen (Veranstaltungen)	CO ₂ e	t	-	-	-	340,81

8 Erstmalig Berücksichtigung weiterer Scope-3-Kategorien; zuvor nur Betrachtung der Emissionen aus Dienstreisen und Pendelverkehr.

9 Emissionen ausgabenbasiert („spend-based“) berechnet.

10 Emissionen ausgabenbasiert („spend-based“) berechnet.

11 Rückwirkende Datenanpassung aufgrund fehlerhafter Datenübertragung.

12 Emissionen ausgabenbasiert („spend-based“) berechnet.

13 Emissionen ausgabenbasiert („spend-based“) berechnet.

14 Emissionen ausgabenbasiert („spend-based“) berechnet.



Die Verbräuche und Emissionen¹⁵ konnten überwiegend einzelnen Standorten zugeordnet werden; in Einzelfällen erfolgte die Zuordnung zur Zentrale (Berlin L5). Die Analyse der Verbrauchsentwicklungen erfolgt – abhängig von der Datenlage – entweder konsolidiert oder standortspezifisch; ist eine standortübergreifende Betrachtung nicht sachgerecht, erfolgt die Auswertung ausschließlich auf Standortebene.

Die nachfolgend erläuterten Verbrauchsentwicklungen werden punktuell durch beispielhafte Maßnahmen erläutert; eine umfassende Übersicht aller im Umweltprogramm festgelegten Maßnahmen ist in Kapitel 4 dargestellt.

Die zusätzlich berücksichtigten Scope-3-Kategorien werden in der vorliegenden Umwelterklärung derzeit ausschließlich konsolidiert dargestellt. Die Emissionsberechnung erfolgt überwiegend auf ausgabenbasierter Grundlage („spend-based“); perspektivisch ist eine Weiterentwicklung hin zu aktivitätsbasierten Ansätzen sowie langfristig die Nutzung lieferantenspezifischer Daten vorgesehen. Da für diese Kategorien bislang ausschließlich Daten für das Berichtsjahr 2025 vorliegen, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine belastbare Trendentwicklung möglich.

3.2. Entwicklung der Bezugsgrößen

Mitarbeitendenzahlen

Über den Zeitraum von 2022 bis 2025 blieben die Mitarbeitendenzahlen auf Sozietätsebene nahezu unverändert und erhöhten sich lediglich marginal um rund 1 %. Auf Standortebene lassen sich jedoch vereinzelt deutlichere Veränderungen feststellen, z. B. am Standort Berlin L7 durch den Zuzug der Mitarbeitenden des EUREF-Campus.

Flächenverbrauch

Im Betrachtungszeitraum 2022 bis 2025 zeigte sich über die Standorte hinweg ein leichter Rückgang (-2 %) im Flächenbestand; lediglich vereinzelt kam es im Jahr 2025 zu Abmietungen. Für die kommenden Jahre ist eine bedarfsorientierte, sukzessive Anpassung der Flächen vorgesehen. Entsprechende Maßnahmen befinden sich bereits in Planung. Es ist davon auszugehen, dass sich diese perspektivisch auch auf die standortbezogenen Verbräuche auswirken können.

3.3. Energie

3.3.1. Strom

Der ausgewiesene Stromverbrauch setzt sich aus mehreren Verbrauchsarten zusammen. Berücksichtigt werden die Stromverbräuche der von CMS angemieteten Flächen (Eigenstrom), der Allgemeinstrom für gemeinschaftlich genutzte Gebäudebereiche, sowie der Stromverbrauch des elektrischen Fuhrparks von CMS.

Für die von CMS selbst angemieteten Flächen bestehen eigene Stromlieferverträge. Analog zu den Jahren 2022 und 2024 erfolgte auch im Berichtsjahr 2025 der Bezug von Strom ausschließlich als Ökostrom. Ziel von CMS ist es, auch künftig für die angemieteten Flächen vollständig auf Strom aus erneuerbaren Energien zu setzen; entsprechende Vertragsverhandlungen werden derzeit geführt.

Der Allgemeinstrom wurde erstmals systematisch für alle von CMS genutzten Mietflächen erfasst und in die Betrachtung einbezogen. Diese methodische Weiterentwicklung gegenüber den Vorjahren trägt zur Verbesserung der Datenvollständigkeit und Transparenz bei. Im Berichtszeitraum ist an der Mehrzahl der Standorte ebenfalls bereits eine überwiegende Versorgung der Allgemeinstrombereiche mit Strom aus erneuerbaren Energien umgesetzt.¹⁶

¹⁵ Die zur Berechnung der Treibhausgasbilanz verwendeten Emissionsfaktoren sind in einem von CMS genutzten Klimabilanzierungstool hinterlegt.

¹⁶ Ökostrombezug für Allgemeinstrom: Berlin L5 und L7 seit 2024; Düsseldorf seit 2022 (teilweise); Frankfurt a. M. seit 2024; Hamburg seit 2022; Köln ab 2025; Leipzig ab 2024; München ab 2022; Stuttgart laut Vermieter seit Dezember 2025 (Belege noch ausstehend).



Stromverbrauch der von CMS angemieteten Flächen

Für den Zeitraum 2022–2025 zeigt sich beim Eigenstromverbrauch insgesamt eine deutliche Reduktion. Während die beheizte Grundfläche leicht zurückging und sich die Mitarbeitendenzahl moderat erhöhte, verringerte sich der spezifische Eigenstromverbrauch je Mitarbeitenden standortübergreifend um rund 28 %. Dies deutet auf eine signifikant verbesserte Verbrauchsintensität hin, wobei standortspezifische Unterschiede zu berücksichtigen sind. Zu beachten ist dabei außerdem, dass der Standort Stuttgart in dieser Auswertung nicht enthalten ist, da der Bezug des Gebäudes erst Mitte 2022 erfolgte und eine durchgängige Trendentwicklung daher nicht sachgerecht darstellbar ist.

Die Entwicklung des Eigenstromverbrauchs ist im Kontext mehrerer Einflussfaktoren zu bewerten. Rückgänge treten insbesondere an Standorten auf, an denen Effizienzmaßnahmen umgesetzt wurden, wie beispielsweise Umrüstungen auf LED-Beleuchtung / Einbau von Präsenzmeldern und/oder nutzungsbedingte Veränderungen stattgefunden haben.

Dies lässt sich exemplarisch am Standort Hamburg beobachten, wo der absolute Eigenstromverbrauch seit 2022 um rund 33 % zurückging. Die beheizte Grundfläche blieb dabei bis 2025 unverändert, sodass der Rückgang nicht flächenbedingt ist. Es ist davon auszugehen, dass die ab 2025 begonnene schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie bauliche Maßnahmen mit zeitweise eingeschränkter Raumnutzung im Berichtsjahr zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

Insbesondere an den Standorten Düsseldorf und Stuttgart ist eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. In Düsseldorf stieg der absolute Eigenstromverbrauch im Zeitraum von 2022 bis 2025 um rund 22 %, während die beheizbare Grundfläche unverändert blieb. Gleichzeitig verringerte sich die Zahl der Mitarbeitenden, sodass – bezogen auf die Kennzahl „Eigenstromverbrauch je Mitarbeitenden“ – ein Anstieg von etwa 32 % zu verzeichnen ist. Diese Entwicklung ist nicht auf eine Flächenausweitung zurückzuführen, sondern vielmehr im Kontext veränderter Nutzungs- und Betriebsbedingungen zu bewerten. Als möglicher Einflussfaktor ist unter anderem die schrittweise Ausweitung der Nutzung nach einem Gebäudeumzug zu nennen, in dessen Verlauf zusätzliche Flächen sukzessive in Betrieb genommen wurden. Weitere Einflussfaktoren können derzeit jedoch nicht ausgeschlossen werden, sodass die Ursachen als nicht abschließend identifiziert zu betrachten sind. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass am Standort Düsseldorf bereits Maßnahmen zur Reduktion des Eigenstromverbrauchs umgesetzt wurden, darunter eine vollständige LED-Ausstattung sowie ergänzende Steuerungsmechanismen (z. B. Zeitschaltuhren, Präsenzmelder, vgl. Kapitel 4.2).

Aufgrund von erkannten Unregelmäßigkeiten im Stromverbrauch am Standort Stuttgart, wird dieser aktuell tiefergehend untersucht. Eine belastbare Interpretation der Verbrauchsentwicklung ist daher aktuell nur eingeschränkt möglich.

Allgemeinstromverbrauch

Die Auswertung des Allgemeinstromverbrauchs¹⁷ erfolgt aufgrund der Datenlage standortbezogen.¹⁸ Insgesamt zeigen mehrere Standorte im Zeitraum 2022 bis 2024 rückläufige Entwicklungen beim Verbrauch pro m². Besonders deutlich ist der Rückgang am Standort Berlin L5 (–32 %). Auch in Leipzig (–23 %) sowie in Köln (–27 %) sind signifikante Reduktionen zu verzeichnen. Insgesamt deutet die standortübergreifende Entwicklung auf eine verbesserte Verbrauchsintensität hin, ist jedoch vor dem Hintergrund bestehender Datenlücken und standortspezifischer Besonderheiten differenziert zu bewerten.

3.3.2. Kälte- und Wärmeverbrauch

Der Kälteverbrauch wird grundsätzlich nicht mehr separat ausgewiesen, sondern ist im Allgemeinstrom enthalten, da die Kälteerzeugung überwiegend über elektrisch betriebene Anlagen erfolgt und eine getrennte Darstellung zu Doppelzählungen führen kann. Eine Ausnahme bilden die Standorte Berlin L5 und Berlin L7 mit Fernkälte, die weiterhin gesondert ausgewiesen wird, da es sich um einen eigenständigen Energieträger handelt. Am Standort Berlin L7 ist im Zeitraum 2022 bis 2024 ein Anstieg des Fernkälteverbrauchs zu verzeichnen; bei insgesamt stabilen Rahmenbedingungen könnten insbesondere der vergleichsweise niedrige Ausgangswert sowie nutzungsbedingte Einflüsse eine Rolle spielen. Am Standort Berlin L5 zeigt sich ebenfalls ein erhöhtes Verbrauchsniveau; trotz Flächenreduktion ist ein Anstieg gegenüber 2022 festzustellen. Mögliche Einflussfaktoren können ebenfalls sowohl in veränderten Nutzungsbedingungen als auch in technischen

¹⁷ Allgemeinstrom: umfasst den Stromverbrauch gemeinschaftlich genutzter Gebäudebereiche (z. B. Treppenhäuser, Flure, Aufzüge) sowie zentraler technischer Anlagen (z. B. Kälteanlagen); Daten basieren auf Gebäudeabrechnungen und werden flächenanteilig auf die von CMS genutzten Bereiche umgelegt; methodisch bedingt mit Annahmen verbunden, daher eingeschränkte Aussagekraft, insbesondere im Zeitvergleich.

¹⁸ Auswertungszeitraum 2022–2024, da für 2025 überwiegend noch keine Daten vorlagen (Ausnahme: Köln, Frankfurt a. M.); für München und Stuttgart lagen auch für 2024 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch keine Daten vor.



Rahmenbedingungen liegen.¹⁹ Die weiteren Entwicklungen werden beobachtet und im Zeitverlauf weiter analysiert.

Der witterungsbereinigte Fernwärmeverbrauch verringerte sich im Zeitraum von 2022 bis 2024 insgesamt um rund 11 % je Mitarbeitenden sowie um etwa 8 % je Quadratmeter. Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2023 (-17 % je Mitarbeitenden bzw. -15 % je m²) ist im Jahr 2024 wieder ein moderater Anstieg zu beobachten (rund +7 % je Mitarbeitenden bzw. +8 % je m²). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die konsolidierte Betrachtung ohne die Standorte Stuttgart und München erfolgt, da für das Jahr 2024 keine belastbaren Verbrauchsdaten vorliegen.

Besonders ausgeprägt sind die Entwicklungen in Düsseldorf (-15 % je m² von 2022 bis 2024) und Köln (-18 %), während am Standort Leipzig im gleichen Zeitraum ein Anstieg von rund 12 % zu verzeichnen ist.

Insgesamt zeigt sich für die Energieverbräuche eine verbesserte Datengrundlage, die eine differenziertere Betrachtung der Verbrauchsentwicklung ermöglicht und zur systematischen Identifikation von Auffälligkeiten beiträgt. Gleichwohl bleibt die Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg eingeschränkt, da sowohl Unterschiede in der Datenqualität als auch strukturelle Veränderungen – etwa bei Flächennutzung oder Datenerhebung – die Auswertung beeinflussen können.

Da CMS an allen Standorten ausschließlich Mieter ist, bestehen nur begrenzte Einflussmöglichkeiten auf den Energiebezug sowie auf gebäudetechnische Anlagen in gemeinschaftlich genutzten Bereichen. Entsprechend kommt dem kontinuierlichen Austausch mit Vermietenden und Hausverwaltungen eine zentrale Rolle zu, um gebäudebezogene Optimierungspotenziale zu identifizieren und Maßnahmen anzustoßen (vgl. Kapitel 4.2).

3.3.3. Kraftstoffverbräuche (Fuhrpark)

Neben dem Stromverbrauch der angemieteten Flächen stellen auch die Kraftstoffverbräuche des eigenen Fuhrparks eine relevante Energiegröße dar. Die Steuerungsmöglichkeiten im Bereich des Fuhrparks sind weiterhin begrenzt, da Auswahl und Erwerb der Fahrzeuge maßgeblich durch die jeweiligen Partner:innen erfolgen. Im Rahmen der derzeit laufenden Überarbeitung der *Green Travel Policy* werden jedoch Überlegungen angestellt, wie bei Neuanschaffungen stärker für die Beschaffung emissionsärmerer Fahrzeuge, insbesondere von Elektrofahrzeugen, sensibilisiert werden kann. Auch der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Bürogebäuden kann hierzu unterstützend wirken und den Umstieg auf alternative Antriebe erleichtern.

Insgesamt zeigt sich im Berichtsjahr eine positive Entwicklung hinsichtlich der Kraftstoffverbräuche des eigenen Fuhrparks: Der Benzinverbrauch verringerte sich von 2024 auf 2025 um 18 %, der Dieselverbrauch sogar um 37 %. Ergänzend zeigt sich ein Rückgang des Stromverbrauchs im Fuhrpark um 31 %. Dieser generelle Rückgang kann unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass im Jahr 2025 weniger Neuzulassungen verzeichnet wurden als im Vorjahr und sich zudem der Bestand an gekauften Fahrzeugen von 2024 auf 2025 insgesamt reduziert hat.²⁰

Unabhängig davon zeigt die Analyse der Neuzulassungen eine zunehmende Ausrichtung auf die Elektrifizierung des Fuhrparks; der überwiegende Teil der neu zugelassenen Fahrzeuge wird dabei geleast. Eine belastbare Trendentwicklung hinsichtlich der Verbräuche des geleasten Fuhrparks lässt sich derzeit noch nicht ableiten, da hierfür bislang keine mehrjährige Datengrundlage vorliegt. Mit zunehmender Datenverfügbarkeit ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung künftig auch in den Verbrauchsdaten widerspiegeln wird.

¹⁹ Der vergleichsweise niedrige Ausgangswert im Jahr 2022 dürfte neben der reduzierten Auslastung infolge pandemiebedingter Einschränkungen auch mit einem temporären Ausfall der Kälteanlage sowie zeitweisen Einschränkungen in der Steuerbarkeit der Kälteversorgung zusammenhängen. Diese technischen Einschränkungen wurden im Jahr 2026 behoben.

²⁰ Bei der Interpretation der Kraftstoff- und Stromverbräuche ist jedoch die weiterhin eingeschränkte Datenqualität zu berücksichtigen. Neben Tankkartendaten werden die Verbräuche teilweise nachträglich auf Basis von Kostenerstattungen erfasst, bei denen lediglich monetäre Angaben vorliegen. Zur Ermittlung der Verbrauchsmengen wurde daher für die jeweiligen Kraftstoffe ein durchschnittlicher Jahrespreis für 2025 herangezogen (Quellen: Dieselpreisentwicklung bis 2025 | Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/776/umfrage/durchschnittspreis-fuer-superbenzin-seit-dem-jahr-1972/>; Strompreisentwicklung: So teuer wird Strom 2026, Abrufdatum: 24.04.2026).



3.4. Mobilitätsbezogene Emissionen

Zur Analyse des Reiseverhaltens der Mitarbeitenden werden – wie bisher – dienstliche Flugreisen sowie das Pendelverhalten der Mitarbeitenden als für uns bedeutende Umweltaspekte berücksichtigt. Darüber hinaus fließen dienstliche Bahnfahrten sowie die dienstliche Nutzung von Mietwagen in die Betrachtung ein.

Erstmals wurden zudem private Pkw-Nutzungen, Taxifahrten, Hotelübernachtungen und der Einkauf des Fuhrparks sowie die Kraftstoffverbräuche der geleasteten Fahrzeuge bilanziell erfasst. Da diese Positionen in den Vorjahren noch nicht ausgewiesen wurden, wird an dieser Stelle auf eine weitergehende Darstellung verzichtet, da derzeit keine aussagekräftige Trendentwicklung abgeleitet werden kann.

Dienstliche Flugreisen

Auch im Jahr 2025 entfällt der überwiegende Anteil der mobilitätsbedingten Treibhausgasemissionen weiterhin auf dienstliche Flugreisen. Der bereits in den Vorjahren beobachtete rückläufige Trend setzte sich fort: Gegenüber 2024 reduzierte sich der absolute Treibhausgasausstoß um rund 2,6 % auf etwa 631t CO₂. Auch in der standortübergreifenden Betrachtung pro Mitarbeiter:in zeigt sich diese Entwicklung mit einem Rückgang von 0,424t auf 0,406t CO₂ je Mitarbeitenden, was als leichte, aber kontinuierliche Reduktion einzuordnen ist. Die bestehende Reiserichtlinie (*Green Travel Policy*) enthält bereits Hinweise zur Berücksichtigung umweltbezogener Aspekte bei der Reiseplanung, insbesondere zur bevorzugten Nutzung emissionsärmerer Verkehrsmittel. Derzeit wird die Richtlinie weiterentwickelt. Ziel ist es, bewusste und nachhaltige Reiseentscheidungen stärker zu unterstützen, etwa durch klarere Vorgaben, ergänzende Hinweise im Buchungsprozess sowie perspektivische technische Anpassungen im Buchungstool. Weiterführende Maßnahmen sind in Kapitel 4.2 dargestellt.

Dienstliche Bahnfahrten

Parallel dazu wird der Einsatz der Bahn als Alternative zum Flug weiter gefördert. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Nutzungszahlen wider: Von 2024 auf 2025 stiegen die zurückgelegten Bahnfahrten um rund 9 %, gemessen in Personenkilometern. Im gleichen Zeitraum nahmen die dienstlich zurückgelegten Flugkilometer um rund 9 % ab.²¹ Insgesamt weist die Entwicklung auf eine verstärkte Nutzung emissionsärmerer Verkehrsmittel hin und trägt zur schrittweisen Reduzierung mobilitätsbedingter Emissionen bei.

Mietwagen

Die Nutzung von Mietwagen hat insgesamt weiterhin keinen wesentlichen Einfluss auf unsere Umweltwirkungen, verursacht jedoch dennoch Treibhausgasemissionen. Vor diesem Hintergrund wird diese Kennzahl weiterhin beobachtet und in ihrer Entwicklung analysiert. Dabei zeigt sich eine weiterhin positive Entwicklung: Von 2024 auf 2025 verringerten sich die durch die Nutzung von Mietwagen verursachten CO₂-Emissionen um rund 37 %. Diese Entwicklung wird unter anderem durch die bestehenden Vorgaben der *Green Travel Policy* unterstützt, in der umweltbezogene Aspekte bei der Auswahl von Mietfahrzeugen bereits berücksichtigt werden. Ziel ist es, die verursachten Emissionen auch künftig soweit möglich zu reduzieren und die Nutzung emissionsärmerer und alternativ angetriebener Fahrzeuge weiter zu fördern.

Pendelverkehr

Mit dem weiterhin geltenden hybriden Arbeitsmodell „New Work“ ist mobiles Arbeiten bei CMS dauerhaft etabliert.²² Um belastbare Aussagen zum Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden treffen zu können, wurde Ende 2025 erneut eine Pendelumfrage durchgeführt. Neben der bevorzugten Wahl des Verkehrsmittels wurde dabei auch erhoben, welche zusätzlichen Mobilitätsangebote und -benefits sich die Mitarbeitenden wünschen.²³ Die Ergebnisse zeigen, dass der öffentliche Personennahverkehr weiterhin das meistgenutzte Verkehrsmittel darstellt, gefolgt vom Fahrrad und dem Pkw. Zudem wurde ein deutliches Interesse am Deutschlandticket sichtbar.

Vor diesem Hintergrund wurde ein Mobilitätsbudget im ersten Quartal 2026 standortübergreifend für den Business Support eingeführt; das Angebot JobRad steht bereits flächendeckend allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Ergänzend werden vorhandene standortspezifische Infrastrukturangebote wie Dusch- oder Fahrradabstellmöglichkeiten im Rahmen der in Kapitel 2.1 vorgestellten EMAS-Schulung gezielt kommuniziert, um deren Nutzung weiter zu fördern.

Zur weiteren Verbesserung der Datengrundlage ist für den Folgeberichtszeitraum geplant, die Mitarbeitendenmobilität erneut mittels einer Pendelumfrage zu erfassen und damit die Validität der Ergebnisse zu erhöhen.

²¹ Ein direkter mengenmäßiger Vergleich zwischen Bahn und Flug ist aufgrund unterschiedlicher Datengrundlagen (pkm bei Bahn, km bei Flügen) methodisch nicht möglich.

²² Die Regelung sieht grundsätzlich eine 50/50-Aufteilung zwischen Präsenzarbeit und mobilem Arbeiten vor; die konkrete Ausgestaltung erfolgt flexibel innerhalb der jeweiligen Fachbereiche.

²³ Aufgrund einer begrenzten Teilnahmequote wurden – wie bereits im Vorjahr – für nicht teilnehmende Mitarbeitende Hochrechnungen auf Basis einer externen Studie vorgenommen.



3.5. Materialien & Beschaffung

Papier- und Tonerverbräuche werden aufgrund der überwiegend bürobasierten Tätigkeit weiterhin als bedeutende Umweltaspekte eingestuft. Die bereits in den Vorjahren beobachtete positive Entwicklung beim Papierverbrauch durch die fortschreitende Digitalisierung setzte sich auch im Berichtsjahr 2025 fort. Im Vergleich zu 2024 ging der Gesamtpapierverbrauch um rund 10 % zurück; gegenüber dem Jahr 2022 ergibt sich damit insgesamt eine Reduktion von 17 %. Parallel dazu verringerte sich der durchschnittliche papierbezogene Verbrauch pro Mitarbeiter:in von 2024 auf 2025 um knapp 12 %.

Auch beim Einsatz von Recyclingpapier ist ein anhaltender positiver Trend erkennbar. Während der Anteil von Recyclingpapier am gesamten Papierverbrauch im Jahr 2024 bereits bei 53 % lag, erhöhte er sich im Jahr 2025 weiter auf 55 %. Zum Vergleich: Im Jahr 2022 betrug der Anteil noch 37 %. Dies unterstreicht die schrittweise Umstellung auf ressourcenschonendere Papierqualitäten.

Die standortspezifische Betrachtung zeigt jedoch nach wie vor deutliche Unterschiede in der Nutzung von Recyclingpapier. Während am Standort Düsseldorf im Jahr 2025 weiterhin kein Recyclingpapier eingesetzt wurde, erreichte der Anteil am Standort Köln 97 %. Auch die Standorte Frankfurt a. M., Berlin L5 und Leipzig wiesen mit jeweils über 80 % einen sehr hohen Recyclingpapieranteil auf. Diese Unterschiede machen deutlich, dass weiterhin standortspezifisches Optimierungspotenzial besteht, welches im Umweltprogramm festgehalten ist (vgl. Kapitel 4.2).

Beim Tonerverbrauch ist im Vergleich von 2024 auf 2025 ein Anstieg von rund 10 % zu verzeichnen. Die Aussagekraft dieser Entwicklung ist jedoch eingeschränkt, da bislang ausschließlich die Anzahl der eingesetzten Tonerkartuschen erfasst wird, ohne deren unterschiedliche Füllmengen und Druckleistungen zu berücksichtigen.²⁴

Zur Reduktion des Papier- und Tonerverbrauchs bestehen weiterhin verbindliche Vorgaben, insbesondere durch die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung sowie die *Printing Policy* (u. a. Recyclingpapier, Duplex- und Schwarz-Weiß-Druck). Parallel wird die Druckerinfrastruktur standortübergreifend reduziert (vgl. Kapitel 4.2).

3.6. Abfallaufkommen

Übergeordnetes Ziel von CMS ist es, Abfälle möglichst zu vermeiden, eine umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen und Materialien – soweit möglich – einer hochwertigen Verwertung bzw. dem Recycling zuzuführen.

Papierabfall

Papierabfälle sind bei CMS weiterhin von besonderer Relevanz und werden insbesondere durch die turnusmäßige Vernichtung von Aktenarchiven sowie die laufende Aktenvernichtung im Tagesgeschäft verursacht. Vor diesem Hintergrund wird diese Abfallfraktion weiterhin als bedeutender Umweltaspekt eingestuft.

Standortübergreifend zeigt sich im Zeitraum von 2022 bis 2025 insgesamt eine stetige Reduktion der erfassten Papierabfälle. Gegenüber dem Jahr 2022 konnte bis 2025 insgesamt ein Rückgang um rund 24 % verzeichnet werden. Entsprechend zeigt sich auch in der mitarbeitendenbezogenen Kennzahl ein Rückgang des Papierabfallaufkommens von 0,13 t pro MA im Jahr 2022 auf 0,10 t pro MA im Jahr 2025.²⁵

Weitere Abfallfraktionen

Zur Verbesserung der Datenqualität im Rahmen des Umweltmanagementsystems wurden an ausgewählten Standorten erstmals einzelne Abfallfraktionen, wie beispielsweise gemischte Siedlungsabfälle, Kunststoffe und Verpackungen über einen Zeitraum von jeweils einem Monat gewogen und anschließend auf das Gesamtjahr hochgerechnet.²⁶ Abhängig vom jeweiligen Standort und dem vorhandenen Trennsystem wurden dabei unterschiedliche Fraktionen erfasst. Bei der Auswahl der Erhebungszeiträume wurde darauf geachtet, Phasen mit atypischen Abweichungen – etwa während Ferienzeiten – möglichst auszuschließen.

²⁴ Für eine präzisere Bewertung des Tonerverbrauchs und seiner Umweltwirkungen soll die Datengrundlage künftig entsprechend weiterentwickelt werden.

²⁵ Die Aussagekraft der Entwicklung ist eingeschränkt: Zwar liegen für die Aktenvernichtung belastbare Rechnungsdaten vor, allerdings können einzelne Jahre durch archivbedingte Sondereffekte geprägt sein. Zudem basiert ein Teil der Fraktion „Papier und Pappe“ (insbesondere Kartonagen und Verpackungen) weiterhin auf Schätzungen, was die Vergleichbarkeit zusätzlich einschränkt.

²⁶ Folgende Standorte haben den Abfall gewogen: München, Düsseldorf, Berlin L5, Köln und Leipzig.



Die auf diese Weise ermittelten Abfallmengen weichen teilweise deutlich von den Vorjahreswerten ab. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Datengrundlage in den Vorjahren überwiegend auf Schätzungen sowie vereinfachten Hochrechnungen beruhte.²⁷

Aufgrund der Abhängigkeit von den Vermietern hinsichtlich der vorhandenen Entsorgungs- und Trenninfrastruktur entfällt an einem Großteil der Standorte weiterhin ein beachtlicher Anteil der Abfallmengen auf die gemischten Siedlungsabfälle. Vor diesem Hintergrund wird dieser Abfallstrom auch weiterhin als bedeutender Umweltaspekt im Sinne von EMAS eingestuft.

Im Zeitraum von 2022 bis 2025 ist ein Rückgang der gemischten Siedlungsabfälle um rund 21 % zu verzeichnen. Aufgrund der im Berichtszeitraum parallel angewendeten unterschiedlichen Erhebungsmethoden sowie der vorgenommenen methodischen Anpassungen ist eine belastbare Interpretation dieser Entwicklung über mehrere Jahre hinweg derzeit jedoch nur eingeschränkt möglich. Insbesondere die Kombination aus früheren Schätzungen, aktuellen Wiegeungen sowie standortabhängigen Hochrechnungen lässt derzeit keine eindeutigen Aussagen über tatsächliche mengenmäßige Veränderungen zu.

Vor dem Hintergrund der EMAS-Anforderung an eine nachvollziehbare und konsistente Datenerhebung ist vorgesehen, im laufenden Jahr auch bislang nicht einbezogene Standorte in die Wiegeungen einzubeziehen. An den bereits beteiligten Standorten sollen zudem Wiederholungswiegeungen erfolgen, um die Repräsentativität der Daten zu überprüfen und die Datengrundlage schrittweise weiter zu harmonisieren. Ergänzend werden alle Beschäftigten kontinuierlich für eine sachgerechte Abfalltrennung sensibilisiert, insbesondere im Rahmen der EMAS-Schulung sowie durch standortspezifische Hinweise an den Sammelstellen und lokale Abfallkonzepte.

CMS steht in einem kontinuierlichen Austausch mit Vermietern und Hausverwaltungen, um die Möglichkeiten der Abfalltrennung weiter zu verbessern. Positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Standort Hamburg, an dem es durch einen intensiven Dialog mit der Vermieterin gelungen ist, zusätzliche Wertstofffraktionen getrennt zu erfassen, die zuvor nicht separat berücksichtigt werden konnten.

Tonerkartuschen

Für das Berichtsjahr 2025 ist eine belastbare Bewertung der entsorgten Mengen noch nicht zielführend, da die Datengrundlage bei einigen Standorten weiterhin auf Annahmen zum zeitgleichen Verbrauch und zur Entsorgung der Tonerkartuschen beruht.

Ende 2025 wurde jedoch eine einheitliche, standortübergreifende Lösung zur Entsorgung über eine gemeinnützige Organisation eingeführt, die eine nachvollziehbare und EMAS-konforme Dokumentation gewährleistet. Damit verbessert sich die Datenqualität; ab dem kommenden Berichtsjahr wird eine belastbare und standortübergreifend konsistente Auswertung der Abfallmengen erwartet.

Sonderabfälle

Bei den Sonderabfällen, zu denen weiterhin insbesondere Sperrmüll sowie gemischte Bau- und Abbruchabfälle zählen, hat sich die Datengrundlage seit Einführung des EMAS-Systems verbessert. Für die meisten Standorte liegen inzwischen Übernahmescheine der Wertstoffhöfe vor; teilweise konnten diese auch rückwirkend herangezogen werden. Auf dieser Grundlage wurden einzelne Angaben zu früheren Berichtsjahren angepasst. Eine Einordnung der zeitlichen Entwicklung der Sonderabfälle ist nur eingeschränkt sinnvoll, da diese Abfallfraktionen in der Regel unregelmäßig und anlassbezogen anfallen, etwa im Zusammenhang mit Umzügen, Umbau- oder Renovierungsmaßnahmen.

Gefährliche Abfälle

Zu den bei CMS anfallenden gefährlichen Abfällen zählen IT-Hardware sowie Altbatterien.²⁸ Notebooks und PCs werden nach Ablauf eines definierten Lebenszyklus ausgesondert und – abhängig vom jeweiligen Zustand – entweder weitergegeben oder einer zertifizierten Verwertung bzw. Entsorgung zugeführt. Die Datengrundlage hat sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Während 2024 noch teilweise Schätzungen auf Basis interner Geräteauswischlisten erforderlich waren, wurde der Aussonderungsprozess im Jahr 2025 durch die zentrale IT weiterentwickelt, sodass die relevanten Mengen überwiegend ohne Schätzansätze ermittelt werden konnten. Aufgrund dieser methodischen Unterschiede zwischen den Berichtsjahren ist eine belastbare Interpretation der Mengenentwicklung derzeit nicht zielführend.

²⁷ Für Standorte, an denen bislang keine Wiegeungen durchgeführt werden konnten, wurden weiterhin die Angaben der Hausverwaltungen bzw. Entsorgungsdienstleister herangezogen und – sofern erforderlich – anteilig auf die von CMS genutzten Flächen umgelegt.

²⁸ Im Vorjahr waren zudem Bau- und Abbruchabfälle als gefährlich eingestuft. Auf Basis einer im Berichtsjahr verbesserten Datengrundlage konnte diese Einstufung überprüft und korrigiert werden; die betreffenden Abfälle sind als nicht gefährlich einzuordnen und wurden entsprechend umklassifiziert.



Künftig wird ausgesonderte Hardware, einschließlich Peripheriegeräten wie Tastaturen, Mäuse und Headsets, über einen gemeinnützigen Dienstleister mit Fokus auf Wiederverwendung und Aufbereitung übergeben. Die Entsorgung erfolgt ausschließlich bei nicht mehr verwertbaren Geräten. Neben positiven Umwelt- und Sozialaspekten ermöglicht dieser Ansatz eine systematischere und prüfbare Erfassung der Abfallströme, da künftig belastbare Angaben zur Wiederverwendung und zum Recycling bereitgestellt werden.

Altbatterien fallen standortübergreifend nur in geringsten Mengen an und werden entsprechend gesammelt. Im Jahr 2025 wurde an mehreren größeren Standorten auf einen einheitlichen Dienstleister für die Batterierücknahme umgestellt, wodurch der Prozess teilstandardisiert und die Nachweisführung verbessert wurde.²⁹

3.7. Treibhausgasemissionen und weitere Luftemissionen

Vor dem Hintergrund der schrittweisen Erweiterung der Treibhausgasbilanzierung um zusätzliche Scope-3-Kategorien ist eine aggregierte Betrachtung der Gesamtentwicklung der CO₂-Emissionen derzeit nur eingeschränkt aussagekräftig. Für eine sachgerechte Bewertung erscheint es daher zielführender, die Emissionen differenziert nach den einzelnen Scope-Kategorien zu analysieren und einzuordnen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass sich die für die Jahre 2022 bis 2024 ausgewiesenen Scope-1- und Scope-2-Emissionswerte gegenüber den Angaben in der Umwelterklärung 2025 verändert haben. Ursache hierfür ist eine methodische Weiterentwicklung ab dem Berichtsjahr 2025: Die vorgelagerten Emissionen aus energiebezogenen Aktivitäten, die im Zusammenhang mit dem Einsatz von Energieträgern in Scope 1 und Scope 2 stehen, werden erstmals eigenständig unter der Scope-3-Kategorie 3.3 ausgewiesen. Auf diese Weise werden die Emissionen aus der Vorkette der Energiebereitstellung ergänzend zu den direkten und eingekauften Energieverbräuchen transparent dargestellt und eine methodisch klarere Abgrenzung der Emissionsquellen vorgenommen.

Die **Scope-1-Emissionen** spiegeln insbesondere die bereits dargestellte Entwicklung der Emissionen aus den Kraftstoffverbräuchen des Fuhrparks wider. Über den Zeitraum von 2022 bis 2025 ist eine kontinuierliche Reduktion zu beobachten, zuletzt von 2024 auf 2025 um rund 14 %. In dieser Kategorie werden neben den Kraftstoffverbräuchen des Fuhrparks auch die Verbräuche von Netzersatzanlagen und Generatoren³⁰ sowie Leckagen von Kältemitteln (sofern sie auftraten) berücksichtigt.

Die **Scope-2-Emissionen** umfassen die Emissionen aus dem Bezug von Strom, Fernwärme und Fernkälte. Die hierfür ausgewiesenen Emissionswerte wurden rückwirkend angepasst, da die zugrunde gelegten Emissionsfaktoren im Berichtszeitraum teilweise aktualisiert und weiter präzisiert wurden.³¹

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Emissionsentwicklung über mehrere Jahre hinweg ist derzeit aufgrund der zuvor erläuterten Datenverfügbarkeit nur eingeschränkt gegeben. Unabhängig davon ist seit dem Jahr 2023 eine deutliche Reduktion der strombezogenen Emissionen festzustellen, die insbesondere im Zusammenhang mit der erneuten Umstellung auf Ökostrom für den Eigenstrom sowie dem überwiegenden Bezug von Ökostrom für den Allgemeinstrom an den Standorten steht.

Die **Scope-3-Kategorien** wurden ab dem Berichtsjahr 2025 erweitert. Dadurch unterscheiden sich die ausgewiesenen Scope-3-Emissionswerte strukturell von denen der Vorjahre. In den Jahren 2022 bis 2024 wurden innerhalb von Scope 3 ausschließlich Emissionen aus der Mitarbeitendenanreise sowie aus Dienstreisen berücksichtigt. Eine zeitliche Interpretation der Scope-3-Emissionen über mehrere Jahre hinweg ist daher gegenwärtig nicht möglich.

²⁹ Kleinere Standorte entsorgen Altbatterien weiterhin dezentral und fachgerecht.

³⁰ Bei der Interpretation der Ergebnisse ist jedoch zu beachten, dass der Diesel- und Heizölverbrauch teilweise weiterhin auf Schätzungen und Hochrechnungen basiert. Zudem kam es aufgrund nachträglich übermittelter Informationen zu einzelnen Anlagen zu rückwirkenden Anpassungen der Datengrundlage.

³¹ Für die Standorte Frankfurt, München, Düsseldorf, Köln und Hamburg lagen versorgerspezifische Emissionsfaktoren nach der finnischen Methode für Scope 2 vor (die finnische Methode trennt den verbrauchsbedingten Emissionsanteil (Scope 2) von den vorgelagerten Emissionen der Energiebereitstellung (Scope 3.3) und weist beide Komponenten getrennt aus; weitere Informationen zur Methode unter: https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/2019/01/ageb-energie_in_zahlen_2019.pdf, (Abrufdatum: 28.05.2026)). Diese wurden rückwirkend in der Berechnung der Scope-2-Emissionen berücksichtigt. Die zugehörigen vorgelagerten Emissionen der Energiebereitstellung wurden separat unter Scope 3.3 ausgewiesen und auf Basis der Vorkettenfaktoren der Umweltbundesamt-Liste für den fossilen Fernwärmemix berechnet. Für die Standorte Berlin (L5 und L7), Stuttgart und Leipzig standen hingegen keine versorgerspezifischen Emissionsfaktoren nach der finnischen Methode zur Verfügung. Für diese Standorte erfolgte die Bilanzierung weiterhin auf Basis des ursprünglichen Emissionsfaktors aus der GEMIS-Datenbank, der sowohl für Scope 2 als auch für die zugehörigen Scope-3-Emissionen herangezogen wurde.



4. Zielerreichung und Maßnahmen

4.1. Zielsystematik und Zielerreichung

Die Umweltziele sind weiterhin im Umweltprogramm definiert. Im Zuge methodischer Weiterentwicklungen wurde die Zielsystematik präzisiert; zugleich wurden die zugrunde liegenden Ausgangswerte auf Basis der verbesserten Datengrundlage angepasst.

Für einzelne Energiewerte konnten im Jahr 2025 mangels belastbarer Verbrauchsdaten noch keine Ist-Werte ausgewiesen werden. Perspektivisch ist vorgesehen, die Datengrundlage weiter auszubauen, um künftig eine vollständige und konsistente Darstellung der Ist-Werte sowie der Zielerreichung zu ermöglichen. Die folgende Tabelle stellt die von CMS definierten Ziele sowie die zugehörigen wesentlichen Kennzahlen dar. Etwaige Anpassungen werden erläutert.

Die Farbskala zeigt den aktuellen Zielstatus:
Grün = Ziel erreicht
Orange = Fortschritt zur Zielerreichung
Rot = gegenläufige Entwicklung; bei Fortsetzung des Trends keine Zielerreichung.

Bereich	Ziel	Basisjahr	Zeithorizont	Ausgangswert	Messung der Zielerreichung	Erreichter Wert in 2025	Zielwert bis 2028
Energie / THG-Emissionen	Reduktion der THG-Emissionen durch Energie um 5 %	2022	2028	1.742,55 ³²	Emissionen aus Energie (Strom, Wärme, Fernkälte) in t CO ₂ e	-	1.655,42
Energie	Reduktion des Stromverbrauchs um 3 %	2022	2028	4.116.378,00 ³²	Stromverbrauch in kWh	-	2.896.973,46
Energie	Reduktion des Wärme- und Fernkälteverbrauchs um 2 % ³³	2022	2028	3.685.962,00 ³²	Wärmeverbrauch (witterungsbereinigt), Fernkälteverbrauch in kWh	-	3.612.242,76
Mobilität / THG-Emissionen	Reduktion der Emissionen durch Mobilität	2024	2028	1.002,49	Emissionen aus Flügen und Pendelverkehr in t CO ₂ e	838,75	-
Mobilität / THG-Emissionen	Reduktion der THG-Emissionen durch Flugreisen um 5 %	2024	2028	648,08	Emissionen in t CO ₂ e	631,36	615,68
Mobilität / THG-Emissionen	Reduktion der Emissionen durch Pendelverkehr	2024	2028	354,41	Emissionen in t CO ₂ e	207,39	-
Abfall	Verringerung des Papierabfalls (inkl. Aktenvernichtung)	2024	2028	189,22 ³²	Menge an Papierabfall in t	157,07	-
Abfall / Wertstofftrennung	Erhöhung der Abfalltrennquote	2025 ³⁴	2028	71,8 ³⁵	Erhöhung der Trennquote zum Ausgangswert in %	-	-
Materialien & Beschaffung	Reduktion des Papierverbrauchs um 7 %	2024	2028	35,18	Papierverbrauch in t	31,59	32,72
Materialien & Beschaffung	Steigerung des Anteils an recyceltem Papier auf 63 %	2024	2028	53	Anteil Recyclingpapier zu gesamtem eingekauftem Papier in %	55	63
Materialien & Beschaffung	Reduktion des Tonerverbrauchs um 11 %	2024	2028	376,00	Tonerverbrauch (Messung in Anzahl)	413,00	335,00
Materialien & Beschaffung	Steigerung einer nachhaltigen Beschaffung	-	2028	-	Messung an Umsetzung der Maßnahmen	-	-
Strategie	Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie inkl. Definition von wissenschaftlich fundierten Klimazielen ³⁶	-	2027 ³⁷	-	Fertigstellung der Strategie inkl. Definition von wissenschaftlich fundierten Klimazielen	-	-

4.2. Unsere Maßnahmen zur Zielerreichung

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Umweltziele sind bereits im Umweltprogramm des Vorjahres definiert und wurden im Zuge der Fortschreibung aktualisiert und ergänzt. Aufbauend auf den bestehenden Maßnahmen lag der Fokus dabei insbesondere auf deren Weiterentwicklung sowie der gezielten Erweiterung um zusätzliche Aktivitäten zur weiteren Verbesserung der Umweltleistung. Der nachfolgende Auszug aus dem Umweltprogramm gibt einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand und differenziert zwischen bereits realisierten und geplanten Maßnahmen.

³² Ausgangswert angepasst

³³ Anpassung der Zieldefinition: Der bisherige Zielbereich „Wärme- und Kälteverbrauch“ wurde aufgrund der geänderten Systematik der Datenerfassung in „Wärme- und Fernkälteverbrauch“ überführt.

³⁴ Das Jahr 2025 wurde bewusst als Basisjahr für das Ziel zur Erhöhung der Abfalltrennquote festgelegt, da ab diesem Zeitpunkt erstmals Wiegedaten von mehreren Standorten verfügbar waren und somit eine fundiertere Datengrundlage besteht.

³⁵ Ausgangswert erstmalig ausgewiesen

³⁶ Anpassung der Zieldefinition

³⁷ Anpassung des Zeithorizonts



Umweltziel	Maßnahme	Standort	Verantwortlich	Status	Datum der Umsetzung
Energie					
Reduktion des Stromverbrauchs um 3 % im Bürobetrieb	Umrüstung konventioneller Beleuchtung auf LED-Technologie	standortspezifisch	UB / Vermietende	teilweise umgesetzt	2026–2027
	Optimiert Einbau Präsenz- und Radarmelder sowie teilweise Zeitschaltung (Flächen: Flure, WC, Druckerräume, Küchen)	standortspezifisch	UB / Vermietende	teilweise umgesetzt oder in Planung	2026–2027
	kontinuierliche Abfrage hinsichtlich der Potenziale sowie Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen regelmäßiger Jour fixes mit Eigentümervertretenden sowie Betreibenden	alle	UB / Vermietende / Betreibende	teilweise umgesetzt und laufend	ab 2025 kontinuierlich
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden via EMAS-Schulung und standortspezifischer Kommunikation	zentral / alle	UMB, UB	umgesetzt	2026
	bedarfswise Anfrage bei Vermietenden nach Ökostrombezug für Allgemeinflächen	zentral / alle	UB	umgesetzt	2026 & Abfrage kontinuierlich
Reduktion des Wärme- und Kälteverbrauchs um 2 % im Bürobetrieb	regelmäßige Abfrage hinsichtlich der Potenziale (wie z. B. Temperaturregelung der Klimatisierung sowie Steuerung der Gebäudeautomation)	alle	UB	umgesetzt	2025 & Abfrage kontinuierlich
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden via EMAS-Schulung und standortspezifische Kommunikation (z. B. Nutzeranweisungen für Klimatisierung und Heizung)	zentral / alle	UMB, UB	umgesetzt	2026
Mobilität					
Reduktion der THG-Emissionen durch Flugreisen	Evaluierung: Anpassung der Reiserichtlinie <i>CMS Green Travel Policy</i>	zentral	UMB (i.V.m. Mobility-Team)	geplant	2026
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden innerhalb des Buchungssystems sowie in einer konzipierten EMAS-Schulung	zentral	UMB (i.V.m. Mobility-Team)	teilweise umgesetzt	2026
Reduktion der Emissionen durch Pendelverkehr	Wiederholung der standortübergreifenden Mobilitätsumfrage des Pendelverhaltens	zentral	UMB (i.V.m. UB)	umgesetzt und für Folgejahr erneut in Planung	2025–2027
	Einführung von flächendeckenden Mobilitätsbenefits	zentral / standortspezifisch	UMB (i.V.m. UB)	umgesetzt	2026
	Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge	standortspezifisch	UB	teilweise umgesetzt	2025/2026
Abfallaufkommen					
Verringerung des Papierabfalls	Verbesserung der Datenerhebung durch Vereinheitlichung von Prozessen zur Entsorgung	zentral / alle	UMB, UB	teilweise umgesetzt	2025/2026
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden via EMAS-Schulung	zentral / alle	UMB, UB	umgesetzt	2026
Erhöhung der Abfalltrennquote	Verbesserung der Datenerhebung durch Umsetzung alternativer Erhebungsmethoden	zentral / alle	UMB, UB	teilweise umgesetzt und für Folgejahr erneut in Planung	2025–2026
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden via EMAS-Schulung und einer standortspezifischen Kommunikation der vorherrschenden Abfalltrennung via Abfallkonzept	zentral / alle	UMB, UB	umgesetzt	2026 & kontinuierlich
	kontinuierlicher Austausch mit den Vermietenden / der Hausverwaltung zur Einhaltung der kommunalen Abfallsatzung	alle	UB	laufend	2025 & kontinuierlich
	Neu Rücknahme von IT-Hardware inkl. Kleingeräten über gemeinnütziges Inklusionsunternehmen ³⁸	zentral	UMB (i.V.m. IT)	geplant	2026
Nachhaltige Beschaffung					
Reduktion des Papierverbrauchs um 7 %	Reduktion der Drucker (bei Neubestellung)	standortspezifisch	IT, UB	teilweise umgesetzt	2025/2026
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden via EMAS-Schulung und überarbeiteter <i>Printing Policy</i> sowie standortspezifische Kommunikation	zentral / alle	UMB, UB	teilweise umgesetzt	2026
Steigerung des Anteils an recyceltem Papier auf 63 %	weitere Recherche zu Recyclingpapier und deren Eigenschaften (Farbe/ Hochwertigkeit) inkl. repräsentativer Nutzerbefragung und ggf. Anpassung Auswahl des Papierherstellers	zentral	UMB (i.V.m. UB)	umgesetzt	2026
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden via EMAS-Schulung, überarbeiteter <i>Printing Policy</i> sowie standortspezifischer Kommunikation	zentral / alle	UMB, UB	teilweise umgesetzt	2026
Reduktion des Tonerverbrauchs um 11 %	Reduktion der Drucker (bei Neubestellung)	standortspezifisch	IT, UB	teilweise umgesetzt	2025/2026
Steigerung einer nachhaltigen Beschaffung	Festlegung eines Kriterienkatalogs für strategisch relevante Lieferanten mit Anforderungen im Umweltbereich inkl. Anpassung der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung	zentral	UMB (i.V.m. Third Party Risk Team)	teilweise umgesetzt	2026
	Sensibilisierung der Bestellverantwortlichen	zentral	UMB, UB	umgesetzt	2026
	Neu Einsatz von Wassersprudlern	standortspezifisch	UB	teilweise umgesetzt	2026–2027
	Optimiert weitere Konsolidierung des Warenkorbs für den allgemeinen Bürobetrieb mit Standardeinstellung Webshop auf nachhaltige Produkte	zentral	UMB, UB	geplant	2026
	Neu Ausarbeitung einer Richtlinie für Veranstaltungen auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten	zentral	UMB, UB	geplant	2026

³⁸ Die Maßnahme wirkt nicht unmittelbar auf ein von CMS definiertes Umweltziel ein, kann jedoch zur Reduktion des IT-bezogenen Abfallaufkommens beitragen, da Altgeräte durch den Entsorgungsdienstleister vorrangig wiederaufbereitet bzw. – soweit möglich – recycelt werden.



5. Übersicht der EMAS-Kernindikatoren pro Standort

Im Folgenden werden die EMAS-Kernindikatoren standortbezogen dargestellt. Rückwirkend angepasste Werte sind orange hervorgehoben, neu ergänzte Werte sind in blau gekennzeichnet.

Berlin L5

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	176	188	205	238
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m² (NF)		m²	1.537	1.537	1.085	1.085
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche		m²	1.630	1.630	1.165	1.165
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m²	9,26	8,67	5,68	4,89
Energie						
Energie gesamt	Verbrauch	kWh	464.719	297.606	272.923	25.300
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.640	1.583	1.331	106
	pro m² (NF)	kWh	302	194	252	23
Bezug von Ökostrom ³⁹	Verbrauch	kWh	32.972	-	72.423	25.300
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	7	0	27	100
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	130.886	98.091	74.232	25.300
	pro Mitarbeiter:in	kWh	744	522	362	106
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	-	37,00	1.809	-
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	32.972	30.838	25.096	25.300
davon Allgemiestrom	Verbrauch	kWh	97.914	67.216	47.327	-
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Diesel o. Heizöl)	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
Fernwärme	Verbrauch	kWh	262.700	119.893	109.554	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt⁴⁰	Verbrauch	kWh	285.543	131.751	131.993	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	1.622	701	643,87	-
	pro NF	kWh	186	85,72	121,65	-
Fernkälte⁴¹	Verbrauch	kWh	71.133	79.622,06	89.137,59	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	404	423,52	434,82	-
	pro NF	kWh	46,28	51,80	82,15	-
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
Material / Rohstoffe						
Toner	Verbrauch	Anzahl	-	-	2,00	6,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,01	0,03
Papier gesamt	Verbrauch	t	0,514	0,425	0,390	0,150
	pro Mitarbeiter:in	t	0,003	0,002	0,002	0,001
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	-	0,03	0,17	0,02
Recyclingpapier	Verbrauch	t	0,51	0,40	0,23	0,13
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	100	94	58	87
Druckerzeugnisse (extern)⁴²	Verbrauch	t	6,35	2,37	0,40	0,77

Orange = Rückwirkend angepasste Werte | Blau = Neu ergänzte Werte

³⁹ Rückwirkende Anpassung, da der Allgemiestromverbrauch erstmals berücksichtigt wurde und dieser als Ökostrom bezogen wird. Für 2025 liegen derzeit noch keine Verbrauchsdaten zum Allgemiestrom vor.

⁴⁰ Witterungsberreinigung für alle Jahre mittels IWU-Tool; geringfügige Änderungen infolge angepasster Witterungsfaktoren.

⁴¹ Rückwirkende Anpassung, da Verbrauchsdaten für das Gesamtgebäude vorliegen und anteilig auf die von CMS genutzten Flächen umgelegt wurden; eine Ermittlung auf Kostenbasis entfällt.

⁴² Rückwirkende Anpassung der Mengen an Druckerzeugnissen für die Jahre 2023 und 2024 aufgrund verbesserter Datenlage.



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Wasser						
Jährlicher Trinkwasserverbrauch ⁴³	Verbrauch	m ³	532	174	455	-
	pro Mitarbeiter:in	m ³	3,02	0,93	2,22	-
Abfall						
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	11,22	12,31	8,68	16,54
	pro Mitarbeiter:in	t	0,06	0,07	0,04	0,07
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV 200301)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV 20030100) ⁴⁴	Aufkommen gesamt	t	3,50	3,74	4,42	2,57
Papier und Pappe (AVV 200101) ⁴⁵	Aufkommen gesamt	t	7,72	8,57	4,26	4,97
gemischte Verpackungen (AVV 150106)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
biologisch abbaubare Abfälle (AVV 200201)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Sperrmüll (AVV 200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV 200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Glas (AVV 200102)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV 080318)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
sonstige Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904) ⁴⁶	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	9,00
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,14	0,03

Berlin L7

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	121	121	123	178
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m ² (NF)		m ²	4.016	4.016	4.016	4.016
Flächenverbrauch in m ² gesamter Mietfläche		m ²	4.417	4.417	4.417	4.417
Flächenverbrauch in m ² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m ²	36,50	36,50	35,91	24,81
Energie						
Energie gesamt	Verbrauch	kWh	840.880	803.871	771.878	215.149
	pro Mitarbeiter:in	kWh	6.949	6.644	6.275	1.209
	pro m ² (NF)	kWh	209	200	192	54
Bezug von Ökostrom ⁴⁷	Verbrauch	kWh	155.080	-	282.614	158.766
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	18	0	37	74
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	302.473	285.396	282.614	158.778
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.500	2.359	2.298	892
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	-	-	-	12
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	155.080	154.068	155.833	158.766
davon Allgemeinstrom	Verbrauch	kWh	147.393	131.328	126.781	-
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Diesel o. Heizöl)	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
Fernwärme ⁴⁸	Verbrauch	kWh	472.013	445.506	410.312	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt	Verbrauch	kWh	513.058	489.567	494.352	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	4.240	4.046	4.019,12	-
	pro NF	kWh	127,77	121,92	123,11	-
Fernkälte ⁴⁹	Verbrauch	kWh	17.148	21.928,00	26.130,00	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	142	181,22	212,44	-
	pro NF	kWh	4,27	5,46	6,51	-

⁴³ Für das Jahr 2022 liegen Verbrauchsdaten für das Gesamtgebäude vor; ab 2023 erfolgt die Datengrundlage auf Basis verbrauchsbasierter Abrechnungen. Die deutlichen Schwankungen zwischen den Jahren werden derzeit weiter analysiert.

⁴⁴ Für das Jahr 2025 wurde die Abfallmenge auf Grundlage der im März 2026 erhobenen Wiegedaten ermittelt; zuvor beruhte die Erfassung auf Schätzungen. Die Werte für 2024 wurden aufgrund zuvor fehlerhafter Daten rückwirkend angepasst.

⁴⁵ Rückwirkende Anpassung, da für das Jahr 2024 Daten des Entsorgungsdienstleisters zum Papierabfall des Bürobetriebs vorliegen; zuvor erfolgte die Ermittlung auf Basis von Hochrechnungen. Für das Jahr 2025 wurden die Werte aus 2024 übernommen und auf die Mitarbeitendenzahl hochgerechnet.

⁴⁶ Rückwirkende Umklassifizierung der Fraktion, da vorliegende Rechnungen der Wertstoffhöfe bestätigen, dass kein gefährlicher Abfall vorliegt; dies gilt auch für weitere Standorte und führte zu einer Anpassung der ausgewiesenen Gesamtmenge gefährlicher Abfälle.

⁴⁷ Rückwirkende Anpassung, da der Allgemeinstromverbrauch erstmals berücksichtigt wurde und dieser als Ökostrom bezogen wird. Für 2025 liegen derzeit noch keine Verbrauchsdaten zum Allgemeinstrom vor.

⁴⁸ Rückwirkende Anpassung, da nun gebäudebezogene Verbrauchsdaten vorliegen; zuvor erfolgte die Ermittlung auf Kostenbasis.

⁴⁹ Erläuterung zur rückwirkenden Anpassung analog zur Fernwärme.



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	49.246	51.041	52.822	56.370
	pro Mitarbeiter:in	kWh	407	422	429	317
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	23.970	40.387	37.369	24.295
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	25.276	10.654	15.452	32.075
Material / Rohstoffe						
Toner	Verbrauch	Anzahl	-	-	20,00	32,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,16	0,18
Papier gesamt	Verbrauch	t	3,53	2,76	2,62	2,50
	pro Mitarbeiter:in	t	0,03	0,02	0,02	0,01
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	1,50	1,46	1,34	1,34
Recyclingpapier	Verbrauch	t	2,03	1,30	1,28	1,16
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	58	47	49	47
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	-	-	-	-

Wasser

Jährlicher Trinkwasserverbrauch ⁵⁰	Verbrauch	m³	696	1.398	3.285,00	-
	pro Mitarbeiter:in	m³	5,75	11,55	26,71	-

Abfall

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	47,02	47,97	18,72	22,82
	pro Mitarbeiter:in	t	0,39	0,40	0,15	0,13
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV 200301)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV 20030100) ⁵¹	Aufkommen gesamt	t	5,19	5,19	6,66	6,41
Papier und Pappe (AVV 200101) ⁵²	Aufkommen gesamt	t	36,10	37,56	8,89	11,80
gemischte Verpackungen (AVV 150106) ⁵³	Aufkommen gesamt	t	5,71	5,19	3,15	4,55
biologisch abbaubare Abfälle (AVV 200201)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Sperrmüll (AVV 200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV 200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Glas (AVV 200102)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV 080318)	Aufkommen gesamt	t	0,01	0,02	0,03	0,06
sonstige Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904)	Aufkommen gesamt	t	-	-	8,40	19,20
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	0,00	0,01	0,15	0,16

Düsseldorf

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	112	114	109	103
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m² (NF)		m²	3.561	3.561	3.561	3.561
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche		m²	4.566	4.566	4.566	4.566
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m²	40,77	40,05	41,89	44,33
Energie						
Energie gesamt	Verbrauch	kWh	927.430	872.868	851.117	146.652
	pro Mitarbeiter:in	kWh	8.281	7.657	7.808	1.424
	pro m² (NF)	kWh	260	245	239	41
Bezug von Ökostrom ⁵⁴	Verbrauch	kWh	142.419	252.746	354.954	146.652
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	13	0	42	100
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	352.325	371.750	368.045	146.652
	pro Mitarbeiter:in	kWh	3.146	3.261	3.377	1.424
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	-	98	2.475	-
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	120.657	118.905	131.821	146.652

50 Rückwirkende Anpassung, da nun gebäudebezogene Verbrauchsdaten vorliegen; zuvor erfolgte die Ermittlung auf Kostenbasis. Der signifikante Anstieg des Wasserverbrauchs wird aktuell untersucht.

51 Rückwirkende Anpassung, da für 2024 erstmalig eine Abfallbilanz des Entsorgungsdienstleisters vorliegt; zuvor erfolgte die Ermittlung auf Basis von Schätzungen. Für 2025 liegt ebenfalls eine Abfallbilanz vor. Zudem geänderte Zuordnung der Abfallmenge von Restmüll zu Gewerbeabfall aufgrund angepasster Klassifikation.

52 Erläuterung zur rückwirkenden Anpassung siehe vorherige Fußnote. Für 2025 liegen keine Rechnungen vor; die Werte wurden aus 2024 übernommen und auf die Mitarbeitendenzahl umgerechnet.

53 Erläuterung zur rückwirkenden Anpassung siehe vorherige Fußnote.

54 Rückwirkende Anpassung aufgrund nun vorliegender Informationen zum Ökostrombezug für den Allgemiestrom: 2022 anteilig, 2023 vollständig, 2024 größtenteils als Ökostrom bezogen.



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
davon Allgemeinstrom ⁵⁵	Verbrauch	kWh	231.668	252.747	233.749	-
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Diesel o. Heizöl)	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
Fernwärme	Verbrauch	kWh	486.815	410.657	397.838	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt⁵⁶	Verbrauch	kWh	546.983	466.656	462.602	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	4.884	4.093	4.244,06	-
	pro NF	kWh	153,62	131,06	129,92	-
Fernkälte gesamt	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
	pro NF	kWh	-	-	-	-
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	88.290	90.461	85.234	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	788	794	782	-
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	40.150	22.796	41.944	23.616
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	48.140	67.665	43.289	44.449

Material / Rohstoffe

Toner	Verbrauch	Anzahl	-	-	26,00	29,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,24	0,28
Papier gesamt	Verbrauch	t	3,25	3,00	2,05	3,00
	pro Mitarbeiter:in	t	0,03	0,03	0,02	0,03
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	3,25	3,00	2,05	3,00
Recyclingpapier	Verbrauch	t	-	-	-	-
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	0	0	0	0
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	-	-	-	-

Wasser

Jährlicher Trinkwasserverbrauch ⁵⁷	Verbrauch	m ³	1.609	1.638	1.566,05	-
	pro Mitarbeiter:in	m ³	14,37	14,37	14,37	-

Abfall

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	15,77	15,93	29,50	14,46
	pro Mitarbeiter:in	t	0,14	0,14	0,27	0,14
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV 200301) ⁵⁸	Aufkommen gesamt	t	4,15	4,22	4,04	4,54
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV 20030100)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Papier und Pappe (AVV 200101)	Aufkommen gesamt	t	7,07	7,07	21,02	7,05
gemischte Verpackungen (AVV 150106) ⁵⁹	Aufkommen gesamt	t	3,80	3,87	3,70	1,17
biologisch abbaubare Abfälle (AVV 200201) ⁶⁰	Aufkommen gesamt	t	0,75	0,77	0,73	1,11
Sperrmüll (AVV 200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV 200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Glas (AVV 200102)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	0,58
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV 080318)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,01	0,01
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall⁶¹	Aufkommen gesamt	t	-	0,01	0,15	-

Frankfurt a. M.

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	159	160	162	156
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m ² (NF)		m ²	8.553	8.553	8.553	8.553
Flächenverbrauch in m ² gesamter Mietfläche		m ²	10.338	10.338	10.338	10.338
Flächenverbrauch in m ² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m ²	65,02	64,61	63,81	66,27

55 Rückwirkende Anpassung aufgrund fehlerhafter Datenübertragung.

56 Witterungsbereinigung für alle Jahre mittels IWU-Tool; Änderungen infolge angepasster Witterungsfaktoren.

57 Wasserverbrauchswerte für 2022 bis 2024 auf Basis vorliegender Abrechnungen für das Gesamtgebäude; Werte derzeit als unplausibel eingestuft und in Klärung mit der Hausverwaltung; für die Umwelterklärung Ansatz auf Basis 2021, skaliert anhand der Mitarbeitendenanzahl.

58 Für das Jahr 2025 wurde die Abfallmenge auf Grundlage der im Februar 2026 erhobenen Wiedaten ermittelt; zuvor Schätzungen.

59 Gleiches Vorgehen wie bei der Fraktion gemischte Siedlungsabfälle.

60 Ebenfalls gleiches Vorgehen wie bei den Fraktionen gemischte Siedlungsabfälle und gemischte Verpackungen.

61 Fehlende Daten zum gefährlichen Abfallaufkommen für das Jahr 2025 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Umwelterklärung.



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Energie						
Energie gesamt	Verbrauch	kWh	1.321.943	1.353.159	1.372.369	926.560
	pro Mitarbeiter:in	kWh	8.314	8.457	8.471	5.939
	pro m² (NF)	kWh	155	158	160	108
Bezug von Ökostrom ⁶²	Verbrauch	kWh	358.295	-	903.955	880.051
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	27	0	66	95
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	921.461	911.215	905.131	880.051
	pro Mitarbeiter:in	kWh	5.795	5.695	5.587	5.641
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	-	-	1.176	-
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	358.295	356.620	356.897	343.671
davon Allgemeinstrom ⁶³	Verbrauch	kWh	563.166	554.595	547.058	536.380
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Heizöl) ⁶⁴	Verbrauch	kWh	1.037,79	1.037,79	10.318,08	10.318,08
	pro Mitarbeiter:in	kWh	6,53	6,49	63,69	66,14
Fernwärme	Verbrauch	kWh	375.402	408.130	412.316	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt ⁶⁵	Verbrauch	kWh	408.046	463.784	463.276	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.566	2.899	2.859,73	-
	pro NF	kWh	47,71	54,22	54,17	-
Fernkälte gesamt	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
	pro NF	kWh	-	-	-	-
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	24.043	32.776	44.604	36.191
	pro Mitarbeiter:in	kWh	151	205	275	232
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	9.377	20.479	12.345	2.268
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	14.666	12.297	32.259	33.924
Material / Rohstoffe						
Toner	Verbrauch	Anzahl	-	-	72,00	69,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,44	0,44
Papier gesamt	Verbrauch	t	4,50	5,50	6,45	7,44
	pro Mitarbeiter:in	t	0,03	0,03	0,04	0,05
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	4,50	4,50	0,33	0,95
Recyclingpapier	Verbrauch	t	-	1,00	6,13	6,49
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	0	18	95	87
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	-	-	-	-
Wasser						
Jährlicher Trinkwasserverbrauch	Verbrauch	m³	1.271,00	1.673,00	1.652,71	-
	pro Mitarbeiter:in	m³	7,99	10,46	10,20	-
Abfall						
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	47,49	49,76	56,07	81,90
	pro Mitarbeiter:in	t	0,30	0,31	0,35	0,53
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV 200301)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV 20030100) ⁶⁶	Aufkommen gesamt	t	22,34	23,12	24,75	39,4
Papier und Pappe (AVV 200101)	Aufkommen gesamt	t	24,75	26,89	29,03	32,81
gemischte Verpackungen (AVV 150106)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
biologisch abbaubare Abfälle (AVV 200201)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Sperrmüll (AVV 200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	3,83
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV 200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	2,54
Glas (AVV 200102)	Aufkommen gesamt	t	-	-	2,40	2,42
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV 080318)	Aufkommen gesamt	t	0,01	-	0,02	0,00
Aluminiumschrott (AVV 170405)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	0,90
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	0,01	0,02	0,19	0,05

62 Rückwirkende Anpassung, da der Allgemeinstromverbrauch erstmals berücksichtigt wurde und dieser als Ökostrom bezogen wird. Für 2025 liegen ebenfalls Allgemeinstromdaten vor; auch in diesem Jahr wurde weiterhin Ökostrom verwendet.

63 Zuvor lediglich separate Ausweisung des Kälteverbrauchs; nun im erstmals ausgewiesenen Allgemeinstromverbrauch enthalten.

64 Rückwirkende Anpassung des Energieverbrauchs der Netzersatzanlage aufgrund verbesserter Datengrundlage.

65 Witterungsberreinigung für alle Jahre mittels IWU-Tool; geringfügige Änderungen infolge angepasster Witterungsfaktoren.

66 Erhöhter Wert im Jahr 2025 aufgrund zusätzlicher Wiegescheine für „Mobiliar“; diese werden basierend auf den Entsorgungsnachweisen den gemischten Siedlungsabfällen zugeordnet und führen zu einem höheren Aufkommen im Vergleich zu den Vorjahren.



Hamburg

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	229	239	229	225
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m² (NF)		m²	7.355	7.355	7.355	7.355
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche		m²	8.638	8.638	8.638	8.638
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m²	37,72	36,14	37,72	38,39
Energie						
Energie gesamt	Verbrauch	kWh	1.452.094	1.278.809	1.273.153	293.626
	pro Mitarbeiter:in	kWh	6.341	5.351	5.560	1.305
	pro m² (NF)	kWh	197	174	173	40
Bezug von Ökostrom ⁶⁷	Verbrauch	kWh	752.782	341.521	643.120	244.525
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	52	27	51	83
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	752.782	649.330	643.325	244.751
	pro Mitarbeiter:in	kWh	3.287	2.717	2.809	1.088
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	-	-	205	226
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	362.473	307.809	305.388	244.525
davon Allgemeinstrom ⁶⁸	Verbrauch	kWh	390.309	341.521	337.732	-
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Diesel o. Heizöl)	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
Fernwärme	Verbrauch	kWh	588.576	525.722	557.814	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.569	2.200	2.436	-
	pro NF	kWh	80,5	71,4	75,9	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt	Verbrauch	kWh	639.757	553.392	656.252	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.794	2.315	2.865,73	-
	pro NF	kWh	86,98	75,24	89,23	-
Fernkälte gesamt	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
	pro NF	kWh	-	-	-	-
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	110.736	103.757	72.014	48.875
	pro Mitarbeiter:in	kWh	484	434	314	217
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	100.493	89.834	48.600	37.640
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	10.243	13.923	23.414	11.236
Material / Rohstoffe						
Toner	Verbrauch	Anzahl	-	-	62,00	75,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,27	0,33
Papier gesamt	Verbrauch	t	6,40	6,00	6,01	4,50
	pro Mitarbeiter:in	t	0,03	0,03	0,03	0,02
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	5,20	5,00	4,51	3,00
Recyclingpapier	Verbrauch	t	1,20	1,00	1,50	1,50
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	19	17	25	33
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	-	-	-	-
Wasser						
Jährlicher Trinkwasserverbrauch	Verbrauch	m³	1.006,86	1.130,46	1.096,89	-
	pro Mitarbeiter:in	m³	4,40	4,73	4,79	-
Abfall						
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	43,69	50,21	50,82	47,94
	pro Mitarbeiter:in	t	0,19	0,21	0,22	0,21
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV 200301)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV 20030100)	Aufkommen gesamt	t	7,92	8,27	7,92	3,8016
Papier und Pappe (AVV 200101)	Aufkommen gesamt	t	35,77	41,94	41,76	44,11

Orange = Rückwirkend angepasste Werte | Blau = Neu ergänzte Werte

67 Rückwirkende Anpassung, da der Allgemeinstromverbrauch erstmals berücksichtigt wurde und dieser als Ökostrom bezogen wird. Für 2025 liegen noch keine Verbrauchsdaten zum Allgemeinstrom vor.
68 Zuvor lediglich separate Ausweisung des Stromverbrauchs für die Kälteanlagen; nun im erstmals ausgewiesenen Allgemeinstromverbrauch enthalten.



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
gemischte Verpackungen (AVV150106)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
biologisch abbaubare Abfälle (AVV200201)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Sperrmüll (AVV200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	1,01	-
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,10	-
Glas (AVV200102)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV080318)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,03	0,03
sonstige Bau- und Abbruchabfälle (AVV170904)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,21	-
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	0,04	0,04	0,05	0,26

Köln

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	259	260	251	239
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m² (NF)		m²	8.875	8.875	8.875	8.244
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche		m²	9.388	9.388	9.388	8.757
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m²	36,25	36,11	37,40	36,64
Energie						
Energie gesamt	Verbrauch	kWh	1.179.874	940.118	975.202	526.780
	pro Mitarbeiter:in	kWh	4.555	3.616	3.885	2.204
	pro m² (NF)	kWh	133	106	110	64
Bezug von Ökostrom ⁶⁹	Verbrauch	kWh	170.618	149.659	145.181	341.812
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	14	16	15	65
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	576.934	504.977	458.705	413.882
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.228	1.942	1.828	1.732
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	-	-	-	3.518
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	170.618	149.659	145.181	136.124
davon Allgemeinstrom ⁷⁰	Verbrauch	kWh	406.316	355.318	313.524	274.240
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Heizöl)⁷¹	Verbrauch	kWh	1.142	1.611	2.085	2.059
	pro Mitarbeiter:in	kWh	4,41	6,20	8,30	8,61
Nahwärme	Verbrauch	kWh	481.121	333.214	381.586	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt	Verbrauch	kWh	540.585	378.652	443.705	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.087	1.456	1.767,75	-
	pro NF	kWh	60,91	42,66	49,99	-
Fernkälte gesamt	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
	pro NF	kWh	-	-	-	-
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	120.677	100.316	132.827	110.840
	pro Mitarbeiter:in	kWh	466	386	529	464
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	26.198	22.530	32.666	33.343
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	94.479	77.786	100.160	77.496
Material / Rohstoffe						
Toner	Verbrauch	Anzahl	-	-	58,00	47,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,23	0,20
Papier gesamt	Verbrauch	t	8,00	4,21	5,47	4,08
	pro Mitarbeiter:in	t	0,03	0,02	0,02	0,02
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	0,23	0,14	0,24	0,13
Recyclingpapier	Verbrauch	t	7,78	4,07	5,23	3,95
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	97	97	96	97
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	-	-	-	-
Wasser						
Jährlicher Trinkwasserverbrauch	Verbrauch	m³	2.451,00	1.456,00	1.419,57	-
	pro Mitarbeiter:in	m³	9,46	5,60	5,66	-

69 Im Jahr 2025 sowohl Eigenstrom als auch Allgemeinstrom als Ökostrom (anteilig) bezogen.

70 Zuvor lediglich separate Ausweisung des Kälteverbrauchs; nun im erstmals ausgewiesenen Allgemeinstromverbrauch enthalten.

71 Rückwirkende Anpassung des Energieverbrauchs der Netzersatzanlage aufgrund verbesserter Datengrundlage.



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Abfall						
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	22,98	22,66	25,23	13,48
	pro Mitarbeiter:in	t	0,09	0,09	0,10	0,06
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV200301) ⁷²	Aufkommen gesamt	t	10,90	10,94	10,56	0,51
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV20030100)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Papier und Pappe (AVV200101) ⁷³	Aufkommen gesamt	t	8,90	8,53	10,05	9,09
gemischte Verpackungen (AVV150106) ⁷⁴	Aufkommen gesamt	t	3,00	3,01	2,90	0,70
biologisch abbaubare Abfälle (AVV200201) ⁷⁵	Aufkommen gesamt	t	0,18	0,18	0,17	1,64
Sperrmüll (AVV200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	1,52	1,52
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Glas (AVV200102)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV080318)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,03	0,02
sonstige Bau- und Abbruchabfälle (AVV170904)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	0,04
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	0,07	0,04	0,10	0,18

Leipzig

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	45	47	46	40
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m ² (NF)		m ²	2.396	2.396	2.396	2.396
Flächenverbrauch in m ² gesamter Mietfläche		m ²	2.701	2.701	2.701	2.701
Flächenverbrauch in m ² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m ²	60,03	57,47	58,72	67,53
Energie						
Energie gesamt	Verbrauch	kWh	283.381	268.432	243.519	65.884
	pro Mitarbeiter:in	kWh	6.297	5.711	5.294	1.647
	pro m ² (NF)	kWh	118	112	102	27
Bezug von Ökostrom ⁷⁶	Verbrauch	kWh	44.633	-	113.206	47.222
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	16	0	46	72
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	132.603	104.780	113.206	47.222
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.947	2.229	2.461	1.181
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	44.633	46.162	45.264	47.222
davon Allgemeinstrom ⁷⁷	Verbrauch	kWh	87.970	58.618	67.942	-
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Diesel) ⁷⁸	Verbrauch	kWh	140	140	140	140
	pro Mitarbeiter:in	kWh	3,11	2,98	3,04	3,50
Fernwärme ⁷⁹	Verbrauch	kWh	74.700	76.700	75.440	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt	Verbrauch	kWh	80.323	87.159	89.810	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	1.785	1.854	1.952,38	-
	pro NF	kWh	33,52	36,37	37,48	-
Fernkälte gesamt	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
	pro NF	kWh	-	-	-	-
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	75.938	86.812	54.733	18.522
	pro Mitarbeiter:in	kWh	1.688	1.847	1.190	-
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	15.894	12.828	1.410	-
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	60.044	73.984	53.323	18.522

72 Für das Jahr 2025 wurde die Abfallmenge auf Grundlage der im Oktober und November 2025 erhobenen Wiegedaten ermittelt; zuvor Schätzungen.

73 Für das Jahr 2025 wurde die Menge an Kartonagen und Verpackungsmaterialien aus dem laufenden Bürobetrieb 2025 auf Grundlage der im Oktober und November 2025 erhobenen Wiegedaten ermittelt; zuvor Schätzungen.

74 Gleiches Vorgehen wie bei der Fraktion gemischte Siedlungsabfälle.

75 Für das Jahr 2025 wurde die Abfallmenge auf Grundlage der im Oktober und November 2025 erhobenen Wiegedaten ermittelt; zuvor Schätzungen.

76 Rückwirkende Anpassung, da der Allgemeinstromverbrauch erstmals berücksichtigt wurde und dieser seit 2024 als Ökostrom bezogen wird. Für 2025 liegen noch keine Verbrauchsdaten zum Allgemeinstrom vor.

77 Zuvor lediglich separate Ausweisung des Kälteverbrauchs; nun im erstmals ausgewiesenen Allgemeinstromverbrauch enthalten.

78 Rückwirkende Anpassung der Werte aufgrund verbesserter Datenlage; zuvor Annahme Heizöl, auf Grundlage zusätzlicher Informationen nun als Diesel (Netzersatzanlage) ausgewiesen.

79 Rückwirkend leichte Anpassung der Fernwärmeverbrauchsmenge für das Jahr 2022 aufgrund verbesserter Datenlage.



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Material / Rohstoffe						
Toner ⁸⁰	Verbrauch	Anzahl	-	-	13	9,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,28	0,23
Papier gesamt	Verbrauch	t	0,95	0,73	1,20	1,05
	pro Mitarbeiter:in	t	0,02	0,02	0,03	0,03
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	0,23	0,28	0,45	0,18
Recyclingpapier	Verbrauch	t	0,72	0,45	0,75	0,88
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	76	62	63	83
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	-	-	-	-
Wasser						
Jährlicher Trinkwasserverbrauch ⁸¹	Verbrauch	m³	320	323,32	354,50	-
	pro Mitarbeiter:in	m³	7,12	6,88	7,71	-
Abfall						
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	14,99	16,33	19,6	11,97
	pro Mitarbeiter:in	t	0,33	0,35	0,43	0,30
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV 200301) ⁸²	Aufkommen gesamt	t	3,71	3,87	3,79	0,48
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV 20030100)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Papier und Pappe (AVV 200101)	Aufkommen gesamt	t	9,59	10,73	10,60	8,90
gemischte Verpackungen (AVV 150106) ⁸³	Aufkommen gesamt	t	1,66	1,73	1,69	0,04
biologisch abbaubare Abfälle (AVV 200201)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Sperrmüll (AVV 200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	3,54	2,53
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV 200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Glas (AVV 200102)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV 080318)	Aufkommen gesamt	t	0,03	-	-	0,02
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	0,00	0,00	0,01	0,01

München

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	154	158	151	147
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m² (NF)		m²	7.037	7.037	7.037	7.037
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche		m²	7.829	7.829	7.829	7.829
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m²	50,84	49,55	51,84	53,26
Energie						
Energie gesamt ⁸⁴	Verbrauch	kWh	787.040	809.191	228.693	212.190
	pro Mitarbeiter:in	kWh	5.111	5.121	1.515	1.443
	pro m² (NF)	kWh	112	115	32	30
Bezug von Ökostrom ⁸⁵	Verbrauch	kWh	361.631	174.593	152.244	153.638
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	46	22	67	72
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	361.631	342.539	154.357	155.269
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.348	2.168	1.022	1.056
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	-	259	2.113	1.631
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	197.668	167.687	152.244	153.638
davon Allgmeinstrom ⁸⁶	Verbrauch	kWh	163.963	174.593	-	-
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Diesel)	Verbrauch	kWh	159,73	159,73	159,73	221,85
	pro Mitarbeiter:in	kWh	1,04	1,01	1,06	1,51

80 Rückwirkende Anpassung der Anzahl eingekaufter Toner im Jahr 2024 aufgrund fehlerhafter Datenübertragung.

81 Rückwirkende, geringfügige Anpassung des Wasserverbrauchs aufgrund verbesserter Datenlage.

82 Rückwirkende Anpassung der Fraktion (statt Gewerbeabfall als Restmüll klassifiziert). Für das Jahr 2025 wurde die Abfallmenge auf Grundlage der im Februar 2026 erhobenen Wiegedaten ermittelt; zuvor Schätzungen.

83 Gleiches Vorgehen wie bei der Fraktion gemischte Siedlungsabfälle.

84 Für die Jahre 2024 und 2025 liegen die Energiedaten derzeit noch nicht vollständig vor.

85 Rückwirkende Anpassung, da der Allgmeinstromverbrauch erstmals berücksichtigt wurde und dieser seit 2022 als Ökostrom bezogen wird. Für die Jahre 2024 und 2025 liegen noch keine Verbrauchsdaten zum Allgmeinstrom vor.

86 Zuvor lediglich separate Ausweisung des Kältestromverbrauchs; nun im erstmals ausgewiesenen Allgmeinstromverbrauch enthalten.

Orange = Rückwirkend angepasste Werte | Blau = Neu ergänzte Werte



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Fernwärme	Verbrauch	kWh	326.451	351.218	-	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt	Verbrauch	kWh	358.737	394.627	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.329	2.498	-	-
	pro NF	kWh	50,98	56,08	-	-
Fernkälte	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
	pro NF	kWh	-	-	-	-
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	98.798	115.275	74.176	56.699
	pro Mitarbeiter:in	kWh	642	730	491	386
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	49.103	67.048	39.006	24.453
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	49.696	48.227	35.170	32.246

Material / Rohstoffe

Toner	Verbrauch	Anzahl	-	-	46,00	45,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,30	0,31
Papier gesamt	Verbrauch	t	3,57	4,07	3,94	3,38
	pro Mitarbeiter:in	t	0,02	0,03	0,03	0,02
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	1,58	2,16	1,88	1,64
Recyclingpapier	Verbrauch	t	1,99	1,91	2,06	1,74
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	56	47	52	51
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	-	-	-	-

Wasser

Jährlicher Trinkwasserverbrauch	Verbrauch	m³	1.378	1.659,49	-	-
	pro Mitarbeiter:in	m³	8,95	10,50	-	-

Abfall

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	45,45	46,21	51,92	12,67
	pro Mitarbeiter:in	t	0,30	0,29	0,34	0,09
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV200301)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV20030100) ⁸⁷	Aufkommen gesamt	t	15,08	15,47	15,78	4,94
Papier und Pappe (AVV200101) ⁸⁸	Aufkommen gesamt	t	30,37	30,74	36,12	5,20
gemischte Verpackungen (AVV150106) ⁸⁹	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	0,21
biologisch abbaubare Abfälle (AVV200201)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Sperrmüll (AVV200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	2,30
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Glas (AVV200102)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV080318)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,02	0,02
Eisen und Stahl (AVV170405)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	0,66
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	0,01	0,03	0,05	0,67

Stuttgart

Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende						
Anzahl Beschäftigte (HC)		Anzahl	285	282	251	228
Flächenverbrauch						
Beheizte Grundfläche in m² (NF)		m²	10.318	10.298	10.298	9.960
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche		m²	14.403	14.353	14.353	14.015
Flächenverbrauch in m² gesamter Mietfläche pro Mitarbeiter:in		m²	50,54	50,90	57,18	61,47

87 Für das Jahr 2025 wurde die Abfallmenge auf Grundlage der im März 2026 erhobenen Wiegedaten ermittelt; zuvor Schätzungen.

88 Für das Jahr 2025 wurde die Menge an Kartonagen und Verpackungsmaterialien aus dem laufenden Bürobetrieb 2025 auf Grundlage der im März 2026 erhobenen Wiegedaten ermittelt; zuvor Schätzungen.

89 Keine Trennung dieser Fraktion am Standort; für 2025 dennoch relevante Abfallmengen über den Wertstoffhof entsorgt (Rechnung liegt vor).

Orange = Rückwirkend angepasste Werte | Blau = Neu ergänzte Werte



Umweltdaten	Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Energie						
Energie gesamt ⁹⁰	Verbrauch	kWh	871.230	1.604.804	793.037	845.501
	pro Mitarbeiter:in	kWh	3.057	5.691	3.160	3.708
	pro m² (NF)	kWh	84	156	77	85
Bezug von Ökostrom	Verbrauch	kWh	-	-	776.951	825.069
	Anteil am Gesamtverbrauch	%	0	0	98	98
Strom gesamt	Verbrauch	kWh	585.283	1.154.586	776.951	825.069
	pro Mitarbeiter:in	kWh	2.054	4.094	3.095	3.619
davon Strom für E-Fuhrpark CMS	Verbrauch	kWh	2.384	1.549	-	-
davon Eigenstrom für gemietete Fläche	Verbrauch	kWh	343.957	680.182	776.951	825.069
davon Allgemeinstrom ⁹¹	Verbrauch	kWh	238.942	472.854	-	-
Energie für Netzersatzanlagen/Generatoren (Diesel)	Verbrauch	kWh	1.104	2.199	2.199	1.282
	pro Mitarbeiter:in	kWh	3,87	7,80	8,76	5,62
Fernwärme ⁹²	Verbrauch	kWh	204.431	404.558	-	-
Nah-/Fernwärme witterungsbereinigt	Verbrauch	kWh	224.649	459.725	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	788	1.630	-	-
	pro NF	kWh	21,77	45	-	-
Fernkälte gesamt	Verbrauch	kWh	-	-	-	-
	pro Mitarbeiter:in	kWh	-	-	-	-
	pro NF	kWh	-	-	-	-
Energieverbrauch Pkw-Kraftstoffe (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	80.411	43.461	13.887	19.150
	pro Mitarbeiter:in	kWh	282	154	55	84
Diesel-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	25.883	17.657	9.313	16.476
Benzin-Kraftstoffverbrauch (CMS-Fuhrpark)	Verbrauch	kWh	54.529	25.804	4.575	2.674
Material / Rohstoffe						
Toner ⁹³	Verbrauch	Anzahl	-	-	77,00	101,00
	pro Mitarbeiter:in	Anzahl	-	-	0,31	0,44
Papier gesamt	Verbrauch	t	7,48	6,50	7,06	5,50
	pro Mitarbeiter:in	t	0,03	0,02	0,03	0,02
Frischfaserpapier	Verbrauch	t	7,48	5,00	5,56	4,00
Recyclingpapier	Verbrauch	t	-	1,50	1,50	1,50
Anteil Recyclingpapier	Verbrauch	%	-	23	21	27
Druckerzeugnisse (extern)	Verbrauch	t	-	-	-	-
Wasser						
Jährlicher Trinkwasserverbrauch ⁹⁴	Verbrauch	m³	3.045,57	6.027,02	-	-
	pro Mitarbeiter:in	m³	10,69	21,37	-	-
Abfall						
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (nicht gefährlich)	Aufkommen gesamt	t	61,69	39,66	42,46	39,93
	pro Mitarbeiter:in	t	0,22	0,14	0,17	0,18
gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“ (AVV 200301)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
gemischte Siedlungsabfälle „Gewerbeabfall“ zur Vorbehandlung (nicht differenzierbar) – (AVV 20030100)	Aufkommen gesamt	t	12,21	12,08	10,75	4,54
Papier und Pappe (AVV 200101)	Aufkommen gesamt	t	46,35	25,08	27,50	33,16
gemischte Verpackungen (AVV 150106)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
biologisch abbaubare Abfälle (AVV 200201)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Sperrmüll (AVV 200307)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt (AVV 200138)	Aufkommen gesamt	t	-	-	-	-
Glas (AVV 200102)	Aufkommen gesamt	t	2,04	2,02	1,80	1,63
Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen (AVV 080318)	Aufkommen gesamt	t	-	-	0,04	0,05
gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen (AVV 160214)	Aufkommen gesamt	t	1,09	0,48	2,37	0,55
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichem Abfall	Aufkommen gesamt	t	0,06	0,07	0,21	-

90 Für die Jahre 2024 und 2025 liegen die Energiedaten derzeit noch nicht vollständig vor.

91 Rückwirkende Anpassung der Werte für die Jahre 2022 und 2023 aufgrund verbesserter Datengrundlage; für 2023 liegen Gesamtrechnungen für das Gebäude vor, für das 2. Halbjahr 2022 Ableitung auf Basis des Werts 2023 unter Berücksichtigung der Mitarbeitendenanzahl.

92 Rückwirkende Anpassung analog zum Allgemeinstrom; Vorgehensweise identisch; Grundlage sind verbrauchsspezifische Daten.

93 Rückwirkende Anpassung der Anzahl eingekaufter Toner im Jahr 2024 aufgrund fehlerhafter Datenübertragung.

94 Wasserverbrauch 2023 auf Basis der Abrechnung für das Gesamtgebäude; Wert für 2022 analog zum Vorgehen beim Fernwärmeverbrauch abgeleitet; hohe Verbräuche werden derzeit analysiert.



6. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten.

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch den Unterzeichner, Martin Knörich, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0438 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für den Bereich 69.10 – Rechtsberatung, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Organisation

CMS Hasche Sigle Partnerschaft mbB

mit den Standorten:

Nr.	Bezeichnung	Adresse
1	Standort Berlin L5 (Zentrale)	Lennéstraße 5, 10785 Berlin
2	Standort Berlin L7	Lennéstraße 7, 10785 Berlin
3	Standort Düsseldorf	Kasernenstraße 43–45, 40213 Düsseldorf
4	Standort Frankfurt a. M.	Neue Mainzer Straße 2–4, 60311 Frankfurt a. M.
5	Standort Hamburg	Stadthausbrücke 1–3, 20355 Hamburg
6	Standort Köln	Kranhaus 1, Im Zollhafen 18, 50678 Köln
7	Standort Leipzig	Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
8	Standort München	Nymphenburger Straße 12, 80335 München
9	Standort Stuttgart	Theodor-Heuss-Str. 29, 70174 Stuttgart

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie Änderungsverordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben hat,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Waiblingen, den 23.06.2026

Martin Knörich
Umweltgutachter (DE-V-0438)



7. Impressum

Herausgeberin

CMS Hasche Sigle Partnerschaft mbB
Lennéstraße 7
10785 Berlin
T: +49 30 / 203 60 0
F: +49 30 / 203 60-2000

Managementvertretung

Dr. Marcel Klugmann

Umweltmanagementbeauftragte

Bianca Torf
Tatjana Kukies

Corporate Responsibility

Email: cr-team@cms-hs.com

Berlin, Juli 2026

*Unsere Umwelterklärung wird von
nun an jährlich aktualisiert.*



Lesen Sie in unseren Legal Updates (Blog) mehr über aktuelle Rechtsthemen, branchenspezifische Entwicklungen und was eine Großkanzlei sonst bewegt. [cms.law/de/deu/legal-updates](https://www.cms.law/de/deu/legal-updates)

Dieses Dokument stellt keine Rechtsberatung dar und verfolgt ausschließlich den Zweck, bestimmte Themen anzusprechen. Es erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit und die in ihm enthaltenen Informationen können eine individuelle Rechtsberatung nicht ersetzen. Sollten Sie weitere Fragen bezüglich der hier angesprochenen oder hinsichtlich anderer rechtlicher Themen haben, so wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei CMS Hasche Sigle.

CMS Hasche Sigle ist Gesellschafterin der CMS LTF Limited (CMS LTF), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (limited by guarantee) nach dem Recht von England und Wales (Nr. 15367752) mit eingetragener Geschäftsanschrift Cannon Place, 78 Cannon Street, London EC4N 6AF, Vereinigtes Königreich. CMS LTF koordiniert die CMS Organisation unabhängiger Anwaltssozialitäten. CMS LTF ist nicht für Mandantinnen und Mandanten tätig. Derartige Leistungen werden ausschließlich von den Gesellschaftersozialitäten von CMS LTF in ihren jeweiligen Ländern und Jurisdiktionen erbracht. CMS LTF und jede ihrer Gesellschaftersozialitäten sind separate und rechtlich eigenständige Einheiten und keine dieser Einheiten ist befugt, eine andere zu binden. CMS LTF und jede ihrer Gesellschaftersozialitäten haftet nur für ihre eigenen Handlungen oder Unterlassungen und nicht für die der jeweils anderen. Der Markenname „CMS“ und die Bezeichnung „Sozialität“ werden verwendet, um sich auf einzelne oder alle Gesellschaftersozialitäten oder deren Büros zu beziehen.

CMS Hasche Sigle Partnerschaft mbB, Sitz: Berlin, (AG Charlottenburg, PR 316 B). Die Liste der Partnerinnen und Partner und Standorte finden Sie auf der Website.

Weitere Informationen finden Sie unter [cms.law](https://www.cms.law)